

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 67 (1949)  
**Heft:** 302

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660 im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gebl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 26 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.60.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 26 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Das «Schweizerische Handelsamtsblatt» wird Montag, 26. Dezember 1949, nicht erscheinen.

La «Feuille officielle suisse du commerce» ne paraîtra pas le lundi 26 décembre 1949.

### Inhalt — Sommaire — Sommario

#### Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Solventa AG., Basel.

#### Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle - Prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix - Prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi: N° 535 A/49: Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe. — Caisse de compensation des prix des peaux, cuirs et chaussures. — Casa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura. N° 613 A/49: Beitragserhebung auf den Lagerbeständen und Lieferungen von Kondensmilch. — Perception d'une redevance sur les stocks et les livraisons de laits condensés. — Riscossione di un contributo sulle scorte e le consegne di latte condensato.

Umstellung von Uraltguthaben in der sowjetischen Besetzungszone Deutschlands. Conversion d'anciens avoirs en zone d'occupation soviétique en Allemagne. Relazioni economiche con la Repubblica federale della Germania.

Argentinien: Einfuhr von Büchern und Zeitschriften. Argentine: Importation de livres et de périodiques.

India: Einfuhrzoll.

Erneuerung des Abonnements.

### Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Allstadt (3066<sup>1</sup>)

Gemeinschuldnerin: Corina A.G., An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften und Schuldbriefen usw., mit Sitz in Zürich 1, Tiefenhöfe 9. Datum der Konkurseröffnung: 5. August 1949 (bestätigt durch Beschluss der 3. Kammer des Obergerichtes des eidg. Standes Zürich vom 20. Oktober 1949).

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 27. Dezember 1949.

### Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (3153<sup>1</sup>)

Gemeinschuldner:

Bechtiger Alfons, Elektro-Apparatebau, geb. 1913, von Zürich, Anfertigung von Elektroapparaten, Mutschellenstrasse 56, Zürich 2.

Datum der Konkurseröffnung: 19. November 1949.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 4. Januar 1950.

### Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (6<sup>1</sup>/50)

Gemeinschuldner: Nachlass des Emch-Iseli Emil, von Lütterswil (Solothurn), geboren am 23. Juni 1898, gestorben am 10. Mai 1949, zuletzt wohnhaft gewesen Röslistrasse 29, Zürich 6.

Datum der Eröffnung des Verfahrens: 3. Dezember 1949.

1. Gläubigerversammlung: Dienstag, den 3. Januar 1950, nachmittags 3 Uhr, im Hotel «Krone Unterstrass», Schaffhauserstrasse 1, Zürich 6. Eingabefrist: bis zum 24. Januar 1950.

### Kt. Luzern Konkursamt Escholzmatt (3260)

#### Erste Publikation

Gemeinschuldner: Bieri Anton, Schuhhaus, Dreikreuzern, Escholzmatt, Eigentümer der Liegenschaft «Dreikreuzern» in der Gemeinde Escholzmatt. Datum der Konkurseröffnung zufolge Insolvenzerklärung: 16. Dezember 1949.

Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vorschuss leistet.

Eingabefrist: bis 13. Januar 1950.

### Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (3261)

Gemeinschuldnerin: Merian-Dental AG., Vertrieb von und Handel mit zahnärztlichen und zahntechnischen Bedarfsartikeln usw., Leonhardsgraben 4 in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 15. Dezember 1949, gemäss OR Art. 725, Abs. 4.

Ordentliches Konkursverfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 6. Januar 1950, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumlengasse 1 (Parterre), Zimmer Nr. 7. Eingabefrist: bis und mit 24. Januar 1950.

Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 6. Januar 1950, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

### Kt. St. Gallen Konkursamt Rorschach (3252)

Gemeinschuldner: Bischof Hermann, Spengler, «Zur Seerose», Staad/Rorschacherberg.

Konkurseröffnung: 30. November 1949.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: bis 12. Januar 1950.

### Ct. de Vaud Office des faillites, Bex (3262)

Faillie: Sitec S.A., société anonyme, dont le siège est à Bex.

Date de l'ouverture de la faillite: 18 octobre 1949.

Liquidation sommaire art. 231 L.P.: 14 décembre 1949.

Délai pour les productions: 13 janvier 1950.

### Ct. de Neuchâtel Office des faillites, Boudry (3249)

Faillie: Veuve et Cie, société en commandite, à Colombier.

Date du jugement prononçant la faillite: 21 novembre 1949.

Liquidation sommaire: (Art. 231 L.P.)

Délai pour les productions: 14 janvier 1950.

### Ct. de Genève Office des faillites, Genève (3263)

Failli: Monachon Georges, tailleur, cours de Rive 12, Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 5 novembre 1949.

Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 22 décembre 1949.

Délai pour les productions: 14 janvier 1950.

## Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Konkurse — Faillites — Fallimenti

#### Konkurseröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 11 und III, 123) (L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, II et III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandverscherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erteilt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitheldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

### Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

#### Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (3259\*)

Ueber die Fell AG. (Fourrures S.A.), Handel mit Rauchwaren, rohen, veredelten und konfektionierten Fellen, Pelzfirmen usw., Beethovenstrasse 5 in Zürich 2 ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. Dezember 1949 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 20. Dezember 1949 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 3. Januar 1950 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 500 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

### Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

#### Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (3243\*)

Abänderung des Kollokationsplanes und des Inventars sowie Offerte für Abtretung von Rechtsansprüchen

Im Konkurs über Huber-Matt Emil Karl, geb. 1898, von Zürich, Kaufmann, wohnhaft gewesen in Zürich 7, dato in Banfield FCS. (Prov. Buenos Aires, Argentinien) liegt der infolge nachträglichen Forderungseingaben und nachträglicher Anerkennung von Forderungen und Pfandrechten abgeänderte Kollokationsplan sowie das ergänzte Inventar der beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt (Klosbachstrasse 95) zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des abgeänderten Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen seit der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, ansonst der Plan als anerkannt betrachtet wird.

Innert der gleichen Frist sind bei Vermeidung des Ausschlusses beim Konkursamt Hottingen-Zürich Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen im Sinne von Art. 260 SchKG zu stellen bezüglich den von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüchen der Frau Hermine Huber-Matt und Nicolas Carlos Huber sowie einer Begünstigungsklausel in einer Lebensversicherungspolice und zwei Verrechnungsansprüchen der Erben Heinrich Huber und des Hermann Rubli.

#### Kt. St. Gallen Konkursamt Untertoggenburg, Flawil (3250)

### Kollokationsplan, Lastenverzeichnis und Inventar

Gemeinschuldner: Steiger J. & W., Schürzenfabrikation, Flawil. Der Kollokationsplan und das Inventar in bezeichneten Konkursen liegen auf. Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 27. Dezember 1949 bis 5. Januar 1950.

#### Kt. Graubünden Konkursamt Chur (3244)

Im Konkurs über Manser-Fravi Emil, früher Bäckerei, Andeer, nun Chur, Berninaweg, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern während 10 Tagen zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen gerichtlich anhängig zu machen.

#### Kt. Aargau Konkursamt Kulm (3253)

Gemeinschuldner: Krattinger Leopold, Eisenwaren, Menziken. Auflage- und Anfechtungsfrist: bis 5. Januar 1950.

#### Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (3264)

Failli: Délessert Henri, représentant, à Lausanne. Date du dépôt: le 24 décembre 1949.

Délai pour intenter action en opposition: le 3 janvier 1950; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté. L'inventaire est aussi déposé, art. 32 § 2 de l'ord. de 1911.

#### Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (3265)

Faillie: Succession de Lévy René, commerçant, à Lausanne. Date du dépôt: le 24 décembre 1949.

Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse, art. 49, ord. de 1911: le 3 janvier 1950; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté. L'inventaire est aussi déposé, art. 32 § 2 de l'ord. de 1911.

#### Ct. de Genève Office des faillites, Genève (3266/7)

Faillis: 1° Chaussures Ultra S.A., fabrication et vente de chaussures en tous genres, route de Jussy 4, Chêne-Bourg, Genève.

2° Dupraz François, laboratoire de produits industriels, avenue de la Forêt 19, Genève.

Délai pour intenter action: dix jours. Sont également déposés dans la faillite Dupraz: l'inventaire contenant les objets de stricte nécessité et la liste des revendications. Les recours et demandes de cession éventuels doivent être déposés dans le même délai de dix jours.

### Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(L.P. 268)

#### Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (3254)

Das Konkursverfahren über die Firma Matag AG., Fabrikations- und Handelsaktiengesellschaft, Zürich, Fabrikation und Vertrieb von Maschinen und technischen Produkten aller Art, mit Sitz in Zürich 8, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. Dezember 1949 als geschlossen erklärt worden.

#### Kt. Zürich Konkursamt Winterthur-Altstadt (3245)

Das Konkursverfahren über den Nachlass des am 6. März 1949 verstorbenen Hirzel Kurt, geb. 1915, von Wetzikon und Zell, gewesener Kaufmann, wohnhaft gewesen Trollstrasse 8, Winterthur, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Winterthur vom 20. Dezember 1949 als geschlossen erklärt worden.

### Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.)

(L. P. 195, 196, 317.)

#### Kt. Luzern Konkursamt Luzern (3268)

Der unterm 27. Juli 1949 über Leszinski Moritz, Volksbasar, Pfistergasse 4 in Luzern, eröffnete Konkurs ist infolge Rückzuges sämtlicher Konkurs eingaben durch Verfügung des Konkursrichters von Luzern-Stadt vom 20. Dezember 1949 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

### Nachlassverträge — Concordats — Concordati

### Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

### Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

#### Kt. Bern Konkurskreis Aarberg (3246)

Schuldner: Pulver Fritz, Leiternfabrikant und Wagenbau, Aarberg. Datum der Stundungsbewilligung durch den Gerichtspräsidenten von Aarberg: 17. Dezember 1949.

Dauer der Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: Dr. Fritz Krebs, Fürsprecher, Aarberg.

Eingabefrist: bis und mit 16. Januar 1950. Die Forderungen, mit den nötigen Belegen versehen, sind beim Sachwalter schriftlich anzumelden. Gläubigerversammlung: Dienstag, den 14. Februar 1950, nachmittags 15 Uhr, im Restaurant «Zum Jäger», Hans Kuchen, Aarberg.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

#### Kt. Luzern Konkurskreis Ruswil (3247)

(Gemäss Art. 293—297 und 300 ff. SchKG., Art. 40 BRB vom 24. Januar 1941)

Schuldner: Wermelinger Emil, Vieh- und Pferdehandlung, Ruswil. Datum der Stundungsbewilligung durch den Amtsgerichtspräsidenten von Sursee: 7. Dezember 1949.

Dauer der Stundung: 4 Monate, d. h. bis 7. April 1950.

Sachwalter: Isidor Bernet, Konkursbeamter, Willisau.

Eingabefrist: bis und mit dem 13. Januar 1950. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche, berechnet auf den 7. Dezember 1949, innert der Eingabefrist beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 7. März 1950, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus «Zum Mohren», in Willisau.

Frist zur Einsicht der Akten: vom 23. Februar 1950 an, im Bureau des Sachwalters, in Willisau.

#### Kt. Solothurn Konkurskreis Ollen-Gösgen (3248)

Schuldnerin: Wagos Werkzeug Aktiengesellschaft, in Olten.

Datum der Stundungsbewilligung: 14. Dezember 1949.

Dauer der Stundung: 3 Monate.

Sachwalterschaft: Konkursamt Olten-Gösgen, in Olten.

Eingabefrist: bis und mit 13. Januar 1950 (die Forderungen sind Wert 14. Dezember 1949 aufzurechnen).

Gläubigerversammlung: Freitag, den 17. Februar 1950, 15 Uhr, im Café-Restaurant «Aarhof», 1. Stock, in Olten.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Versammlung bei der Sachwalterschaft.

#### Kt. Basel-Stadt Konkurskreis Basel (3269)

Schuldner: Schneider Karl Hermann, Inhaber der Firma «C.H. Schneider», Handel mit Chemikalien usw., Feierabendstrasse 46 in Basel. Tag der Bewilligung der Stundung durch das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt: 17. Dezember 1949.

Dauer der Stundung: 2 Monate.

Sachwalterschaft: Konkursamt Basel-Stadt.

Eingabefrist: bis 13. Januar 1950.

Gläubigerversammlung: Montag, den 30. Januar 1950, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus (Bäumleingasse 1, Parterre, Zimmer Nr. 7).

Frist zur Einsicht der Akten: vom 20. Januar 1950 an auf dem Konkursamt in Basel.

#### Kt. Aargau Konkurskreis Zofingen (3186\*)

Schuldner: Feuerle-Kirchhofer Albin, Schürzenfabrik, Safenwil.

Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss des Bezirksgerichtes Zofingen: 8. Dezember 1949.

Dauer der Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: F. Gerber, Notar, Zofingen.

Eingabefrist: bis spätestens 9. Januar 1950. Die Eingaben sind unter Beilage der Beweismittel an den Sachwalter zu richten.

Gläubigerversammlung: Freitag, 24. Februar 1950, 14 Uhr, im Rathaus (Gerichtssaal), in Zofingen.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Versammlung im Bureau des Sachwalters.

### Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(L.P. 295, al. 4)

#### Kt. Luzern Konkurskreis Luzern (3255)

(Art. 295, Abs. 4, SchKG, Art. 40 VMO vom 24. Januar 1941)

Schuldner: Brandenberg-Graber Franz, Schreinermeister, Kellerstrasse 19, Luzern.

Mit Entscheid vom Amtsgerichtsvizepräsidenten von Luzern-Stadt vom 16. Dezember 1949, ist die dem Nachlassschuldner unterm 16. August 1949 bewilligte Nachlassstundung um zwei Monate, d. h. bis und mit 16. Februar 1950 verlängert worden.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:  
Leo Balmer-Ott, Hirschengraben 40, Luzern.

Kt. Aargau *Bezirksgericht Kulm* (3256)

Die der Firma Furrer Robert, Gummiwaren, Thunastrasse, Reinach (Aargau), unterm 31. Oktober 1949 gewährte zweimonatige Nachlassstundung wird um 2 Monate, d. h. bis 28. Februar 1950 verlängert.

Bezirksgericht Kulm.

**Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages**

(SchKG. 304, 317)

**Délibération sur l'homologation de concordat**

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Vevey* (3257)

Dans son audience du mardi 17 janvier 1950, à 9 heures, rue du Simplon 22 (Cour au Chantre), à Vevey, le président du Tribunal du district de Vevey statuera sur l'homologation du concordat proposé par Mouron Roger S. A.,

vins et liqueurs, rue du Simplon 39, à Vevey, à ses créanciers chirographaires.

Les opposants doivent, sous peine de perdre leur droit de recours, se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

Vevey, le 21 décembre 1949.

Le commissaire au sursis: A. Henny, préposé aux poursuites.

Ct. de Genève *Tribunal de première instance, Genève* (3270)

Le Tribunal de première instance, sis à Genève, place du Bourg-de-Four, Palais de justice, deuxième cour, 1<sup>er</sup> étage, salle A, statuera, en audience publique, le lundi 9 janvier 1950, à 10 heures, sur l'homologation du concordat, proposé par Mühlemann Arnold, entrepreneur, Mâchefer, commune de Collex-Bossy, Genève, à ses créanciers.

Tribunal de première instance, Genève:

H. Pugin, commis-greffier.

Ct. de Genève *Tribunal de première instance, Genève* (3271)

Le Tribunal de première instance, sis à Genève, place du Bourg-de-Four, Palais de justice, deuxième cour, 1<sup>er</sup> étage, salle A, statuera, en audience publique, le lundi 9 janvier 1950, à 10 heures, sur l'homologation du concordat, proposé par la société Vannay Paul et fils, importation-exportation, rue de la Confédération 13, Genève, à ses créanciers.

Tribunal de première instance, Genève:

H. Pugin, commis-greffier.

**Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordato**

(SchKG. 306, 308, 317)

(LP. 306, 308, 317)

**Omologazione del concordato**

(L. E. F. 306, 308, 317)

Kt. Zug *Kantonsgericht Zug* (3258)

**Gerichtlicher Nachlassvertrag**

Mit Beschluss vom 21. Dezember 1949 hat das Kantonsgericht des Kantons Zug den von Mainberger Leo, ehemals Bäckerei, Postplatz, Zug, wohnhaft in Zug, Ammannsmatt, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag (Prozentvergleich) bestätigt.

Zug, den 21. Dezember 1949.

Auftrags des Kantonsgerichtes,  
der I. Gerichtsschreiber: Dr. Schaller.

Kt. Graubünden *Kreisamt Davos* (3272)

Der Kreisgerichts-Ausschuss Davos hat in seiner Sitzung vom 6. Dezember 1949 den von der Genossenschaft Christliches Hospiz Hotel «Rätia», Davos-Platz, vorgeschlagenen Nachlassvertrag genehmigt.

Dieser ist in Rechtskraft erwachsen.

Davos, 22. Dezember 1949. Kreisgerichts-Ausschuss Davos,  
der Präsident: Stiffler.

Kt. Graubünden *Kreisamt Davos* (3273)

Der Kreisgerichts-Ausschuss Davos hat in seiner Sitzung vom 6. Dezember 1949 den von Frau Conrad-Rotach Frieda, Davos-Platz, vorgeschlagenen Nachlassvertrag genehmigt.

Dieser ist in Rechtskraft erwachsen.

Davos, 22. Dezember 1949. Kreisgerichts-Ausschuss Davos,  
der Präsident: Stiffler.

Ct. Ticino *Pretura di Locarno* (3274)

La pretura di Locarno comunica che il concordato proposto dalla Società anonima Verbania

(Société Anonyme Verbania, Aktiengesellschaft Verbania), in Muralto-Locarno, fabbricazione e commercio di spazzole, scope, pennelli e generi affini, è stato omologato. La percentuale concordataria del 12% (dodici) sarà pagata entro il 10 gennaio 1950, sotto la sorveglianza del commissario della moratoria, avv. G. Bianchetti, Locarno.

Locarno, 22 dicembre 1949.

Per la pretura: E. Pedrotta, seg.-agg.to.

Ct. de Genève *Tribunal de première instance, Genève* (3275)

Par jugement du 5 décembre 1949, le tribunal a homologué le concordat intervenu entre Selitrenny Léon, teinture et lustrage de fourrures, rue des Pitons 6, Genève, et ses créanciers.

Par le même jugement, il a été assigné aux créanciers dont les réclamations sont contestées un délai péremptoire de vingt jours pour intenter action.

Tribunal de première instance, Genève:

H. Pugin, commis-greffier.

**Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire**

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

Ct. de Vaud *Tribunal de Rolle* (3251)

Le président du Tribunal du district de Rolle statuera le lundi 9 janvier 1950, à 15 heures, salle du Tribunal, Château, Rolle, sur la demande de sursis présentée par Morand Camille, comptoir des nouveautés techniques, à Perroy, à ses créanciers chirographaires.

Les créanciers sont informés qu'ils peuvent se présenter à cette audience pour y fournir les renseignements qu'ils pourraient posséder sur la situation du débiteur, l'état de sa comptabilité, sa loyauté en affaires et les causes qui l'empêchent de satisfaire à ses engagements.

Rolle, le 21 décembre 1949.

Le président: Weith.

**Verschiedenes — Divers — Varia**

Kt. Bern *Richteramt I Biel* (3276)

**Zahlungsaufschub**

Auf Antrag der Verwaltung der Firma Perfectone S. A., manufacture d'appareils électro-acoustiques, Alex.-Schöni-Strasse 28, Biel, hat der Gerichtspräsident I von Biel am 10. Dezember 1949 in Anwendung von Art. 725, Abs. 4, OR, der oberwähnten Firma einen Zahlungsaufschub von sechs Monaten gewährt.

Zum Sachwalter ist Herr Hermann Meier-Huetiger, Bücherexperte, Courouillerweg 3 in Biel, ernannt worden.

Biel, den 22. Dezember 1949.

Der Gerichtspräsident I: Matter.

**Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**

**Stiftungen - Fondations - Fondazioni**

In der heutigen Nummer erscheinen ausser den Stiftungs-Publikationen ausnahmsweise auch solche betreffend den allgemeinen Teil.

Outre les publications concernant les fondations, ce numéro contient exceptionnellement des publications de la partie générale.

Zürich — Zurich — Zurigo

16. Dezember 1949.

Schweizerische Stiftung zur Förderung von Gemeindestuben und Gemeindegemeinschaften, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 269 vom 17. November 1930, Seite 2342). Die Unterschriften von Dr. med. Ernst Sigg, Ernst Etter (nicht wie irrümlich eingetragen Ernst Vetter), Eduard Schuster und Karl Straub sind erloschen. Es führen nun Kollektivunterschrift zu zweien die Mitglieder des Stiftungsrates Dr. Friedrich Blanke, Präsident, Marie Hirzel, Vizepräsidentin, beide von und in Zürich, und Andreas Jecklin, Quästor (bisher) sowie die ausserhalb des Stiftungsrates stehende Sekretärin Adelheid Fischer, von Meisterschwanden, in Zürich.

16. Dezember 1949.

Fürsorgefonds der Kleiderfabrik Zürich A. G., in Zürich, Stiftung (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1948, Seite 3499). Dr. René Bracher ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Gottfried Kleiner, Mitglied, ist nun Präsident des Stiftungsrates.

19. Dezember 1949.

Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Bindfadefabrik in Flurlingen, Stiftung (SHAB. Nr. 74 vom 29. März 1947, Seite 875). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 8. September 1949 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die Abänderung am 25. August 1949 genehmigt. Der Zweck der Stiftung wird nun umschrieben wie folgt: der Stiftungsrat ist berechtigt, aus dem Stiftungsvermögen kommunale und private Bestrebungen, die den Zweck haben, der Wohnungsnot abzuhelfen, finanziell zu unterstützen. Er hat auch das Recht, öffentliche Institutionen, welche der Wohlfahrt der arbeitenden Klasse und der Allgemeinheit dienen, z. B. öffentliche Lesesäle, Badeanstalten, Spielplätze, Kleinkinderschulen, Krankenhäuser, Volksküchen usw. zu subventionieren.

19. Dezember 1949.

SUVUS-Hilfsfonds, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 5. Dezember 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt die freiwillige Fürsorge für das Personal der Firma «Willy Helbling», in Zürich, im Falle von Krankheit, Alter, Invalidität und Tod sowie die Ausrichtung von Beiträgen an soziale Einrichtungen der Firma «Willy Helbling» zugunsten der Destinatäre. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 4 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift sind Willy Helbling, von und in Zürich, Präsident, Ulrich Gantenbein, von Grabs (St. Gallen), in Genf, Vizepräsident, Berta Albi, deutsche Staatsangehörige, und Walter Rigert, von Zürich, beide in Zürich. Die Unterschriftsführung erfolgt in der Weise, dass entweder Willy Helbling und Ulrich Gantenbein miteinander zeichnen oder dass je einer von ihnen mit Berta Albi oder Walter Rigert zeichnet. Berta Albi und Walter Rigert zeichnen nicht auch unter sich. Geschäftslokal: Beethovenstrasse 9/11 in Zürich 2 (bei Willy Helbling).

19. Dezember 1949.

Wohlfahrtsfonds zu Gunsten der im Monatslohn salariernten Angestellten und Meister der Firma Keller & Co., Weberli Neuthal, in Wald. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 17. November 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt, den im Monatslohn salariernten Angestellten und Meistern der Firma «Keller & Co.», in Neuthal-Wald, Beiträge zu leisten, insbesondere durch Ausrichtung von Unterstützungen (regelmässigen, zeitlich limitierten oder einmaligen) in Fällen von längerer Krankheit, unverschuldeter Not sowie zusätzlichen Renten an Rentner, eventuell auch an deren Angehörige. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Gegenwärtig sind dies Otto Keller-Lips, Präsident, Karl Keher und August Rüegg, alle von und in Wald (Zürich). Geschäftslokal: in Neuthal (bei der Firma Keller & Co.).

21. Dezember 1949.

Fürsorgefonds der Firma E. Zaugg-Schlatter & Co. in Feldbach, in Hombrechtikon, Stiftung (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1946, Seite 1875). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 29. Oktober 1949 ist die Stiftungsurkunde abge-

ändert worden. Der Bezirksrat Meilen hat als Aufsichtsbehörde am 30. November 1949 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Der Name der Stiftung lautet nun **Fürsorgefonds der Firma E. Zaugg-Schlatter & Co. A.G. in Feldbach**. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die im Geschäft der Firma «E. Zaugg-Schlatter & Co. A.G.», in Hombrechtikon, beschäftigten Angestellten und Arbeiter beiderlei Geschlechts. Ernst Zaugg-Schlatter ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Mitglied und Präsident des Stiftungsrates gewählt worden Max Zaugg-Holzherr, von Wyssachen (Bern), in Meilen; er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Beim Bahnhof, in Feldbach (bei der Firma E. Zaugg-Schlatter & Co. A.G.).

21. Dezember 1949.

**Emil Strub Stiftung**, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 90 vom 19. April 1947; Seite 1058). Max Locher ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

21. Dezember 1949.

**Hans Strub-Stiftung**, Zürich, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1947, Seite 1614). Max Locher ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

21. Dezember 1949.

**Fürsorge- & Pensionsfonds für Angestellte & Arbeiter der Firma Toggenburger & Cie., Rosshaarspinnerei, Marthalen**, in Marthalen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 30. November 1919 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für Angestellte und Arbeiter der Firma «Toggenburger & Cie.» in Marthalen, insbesondere den Schutz gegen wirtschaftliche Not und Folgen von Krankheit und Unfällen, durch Unterstützungen jeglicher Art, wobei die Unterstützungen ausnahmsweise auch auf die Angehörigen der Angestellten und Arbeiter der Firma ausgedehnt werden können sowie die pensionsmässige Unterstützung solcher Angestellter und Arbeiter, welche mindestens 25 Jahre ununterbrochen im Dienste der Firma gestanden haben und durch Alter, Krankheit oder Unfall ganz oder teilweise d. h. in hohem Masse, erwerbsunfähig geworden sind. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Ernst Toggenburger, von und in Marthalen, als Präsident, Dr. Paul Toggenburger, von Marthalen, in Zürich, und Paul Enderli, von Oberhallau, in Neuhausen am Rheinfluss. Ernst Toggenburger, Präsident des Stiftungsrates, führt Kollektivunterschrift mit je einem der weiteren Mitglieder des Stiftungsrates Dr. Paul Toggenburger und Paul Enderli. Diese beiden zeichnen nicht unter sich. Geschäftsdomizil: an der Dorfstrasse (bei der Firma «Toggenburger & Cie.»).

21. Dezember 1949.

**Fürsorge-Stiftung der Firma Emil Däniker**, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 14. Dezember 1919 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten, eventuell auch für deren Angehörige, der Firma «Emil Däniker» in Zürich bei Alter, Krankheit, Invalidität und sonstiger Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einziges Mitglied des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift ist Emil Däniker, von und in Zürich. Domizil: Hornergasse 12 in Zürich 1 (bei der Firma «Emil Däniker»).

21. Dezember 1949.

**Stiftung der Papierfabrik a. d. Sihl für Personalfürsorge**, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 169 vom 22. Juli 1941, Seite 1421). Hans Müller-Fischli ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Stiftungsrat als Präsident mit Einzelunterschrift gewählt worden Robert Zumsteg, von Mettau (Aargau), in Zürich.

21. Dezember 1949.

**Wohlfahrtsstiftung der Zürcher Papierfabrik an der Sihl**, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 282 vom 30. November 1941, Seite 2646). Hans Müller-Fischli ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Stiftungsrat als Präsident mit Einzelunterschrift gewählt worden Robert Zumsteg, von Mettau (Aargau), in Zürich.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Bern

16. Dezember 1949.

**Personalfürsorgekasse des bernischen Staatspersonalverbandes**, in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1948, Seite 3499). Aus dem Stiftungsrat ist der bisherige Vizepräsident Adolf Niklaus ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Vizepräsident wurde gewählt Karl Baumann, von Oberhallau (Schaffhausen), in Bern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär-Kassier zeichnen je zu zweien kollektiv.

16. Dezember 1949.

**Unterstützungskasse des bernischen Staatspersonal-Verbandes**, in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 226 vom 28. September 1943, Seite 2161). Aus dem Stiftungsrat ist der bisherige Vizepräsident Adolf Niklaus ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Vizepräsident wurde gewählt Karl Baumann, von Oberhallau (Schaffhausen), in Bern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär-Kassier zeichnen je zu zweien kollektiv. Neues Domizil: Kramgasse 70 (im Bureau des Sekretariates des B. S. P. V.).

##### Bureau Biel

15. Dezember 1949.

**Sterbe- und Alterskasse des Vereins der Gemeindeangestellten der Stadt Biel**, in Biel, Stiftung (SHAB. Nr. 257 vom 2. November 1946, Seite 3203). Adolf Fankhauser, Hermann Schräml und Walter Lienhard sind infolge Demission aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurden gewählt: Otto Hunziker, von Staffelbach, als Vizepräsident; Fritz Klopffstein, von Laupen (Bern), als Sekretär I, und Robert Löffel, von Worben, als Kassier; alle in Biel. Charles Gänssle (bisher) oder Otto Hunziker zusammen mit Fritz Klopffstein oder Robert Löffel führen Kollektivunterschrift zu zweien.

#### Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

20. Dezember 1949.

**Pensionskasse der PILATUS Flugzeugwerke A.-G. Stans**, in Stans. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenfürsorge der ständigen und vollbeschäftigten Angestellten und Arbeiter der Firma, insbesondere durch die Ausrichtung von Pensionen gemäss den jeweils in Kraft befindlichen Statuten der Kasse. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 5 Mitgliedern, der sich aus drei Vertretern der Stifterfirma und je einem Vertreter der Angestellten und Arbeiter zusammensetzt. Die Unterschrift führen kollektiv zu zweien je ein Vertreter der Firma und ein Vertreter der Versicherten. Der Stiftungsrat wurde wie folgt bestellt: Henry Alioth, von Basel, in Ennetbürgen, Präsident; Otto Weber, von Menziken, in Ennetbürgen; Max Tsehudin, von

Lausen, in Hergiswil (Nidwalden); Adolf Eschmann, von Obfelden, in Stans, und Elsa Zimmermann, von Luzern, in Stans, Sekretärin. Domizil der Stiftung: im Bureau der Firma «PILATUS Flugzeugwerke A.-G. Stans».

#### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

17. Dezember 1949.

**Fürsorgefonds für das Personal der Firma C. Müller & Co. A.G.**, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 3. Mai 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «C. Müller & Co. A.G.» und ihrer Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit und sonstige unverschuldete Notlage. Dem Stiftungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehört an Alfred Marx-Brendle, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Missionsstrasse 64.

19. Dezember 1949.

**Frey-Grynäische Stiftung**, in Basel, Förderung des Studiums der Theologie (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1938, Seite 219). Aus dem Kuratorium ist der Präsident Ernst B. Vischer-Geigy infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten wurde ernannt das bisherige Mitglied Prof. Dr. Jakob Wackernagel. Neu wurde gewählt Prof. Dr. Karl Ludwig, von Schiers, in Basel. Er zeichnet zu zweien.

21. Dezember 1949.

**Personalfürsorgefonds der Kateba A.G. für Kältetechnik und Elektrizität**, in Basel (SHAB. Nr. 243 vom 16. Oktober 1948, Seite 2788). In den Stiftungsrat wurde gewählt Bernhard Gutmann, von und in Basel. Prokura wurde erteilt an Karl Weber, von Eschenez, in Basel. Beide zeichnen zu zweien.

#### Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

21. Dezember 1949.

**Stiftung J. G. Liechti**, in Allschwil (SHAB. Nr. 215 vom 13. September 1941, Seite 1800). Die Stiftungsurkunde wurde am 5. Dezember 1949 mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 16. Dezember 1949 geändert. Die Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für das Personal und die Arbeiterschaft der ELCO Papier A.G. sowie für deren Angehörige im Rahmen der jeweiligen geltenden Reglemente. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

17. Dezember 1949.

**Altersstiftung der christlichen Transport-, Handels- und Lebensmittelarbeiter**, in St. Gallen, Stiftung (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1948, Seite 460). Der Präsident Felix Zoll sowie der Kassier Karl Meile sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. An deren Stelle wurden neu in den Stiftungsrat gewählt: Alfons Matt, von und in Zürich, als Präsident und Albert Steiger, von Bernhardzell, in St. Gallen, als Kassier. Die Unterschrift führen der Präsident, der Kassier und der Sekretär des Stiftungsrates kollektiv zu zweien.

21. Dezember 1949.

**Personalfürsorge-Stiftung der Firma Jean Bollhalter**, St. Gallen, in Sankt Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. Dezember 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Jean Bollhalter. Camelia-Fabrikation», in St. Gallen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod. Ferner können in Krankheits- und Invaliditätsfällen sowie in besonderen Notfällen Unterstützungen ausgerichtet werden. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern, die von der Stifterfirma bezeichnet werden, wovon 1 Mitglied aus dem Kreise der Destinatäre zu bezeichnen ist. Ihm gehören zurzeit an: Jean Bollhalter, von Degersheim, in St. Gallen, Präsident; Paul Müller, von Henau (St. Gallen), und Franz Aschwanden, von Bauen (Uri), diese beiden in St. Gallen. Der Präsident führt Kollektivunterschrift zu zweien mit je einem Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftslokal: Merkurstasse 2.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

17. Dezember 1949.

**Jüdische Gemeinschaft Davos**, in Davos, Stiftung (SHAB. Nr. 26 vom 31. Januar 1941, Seite 210). Aus dem Stiftungsrat sind Abraham Brenner und Josef Brumlik ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden neu gewählt: Dr. Norbert Moschytz, staatenlos, als Präsident, und Markus Marcus, staatenlos, als Kassier, beide in Davos. Die Unterschrift führen der Präsident und der Kassier kollektiv.

#### Aargau — Argovie — Argovia

21. Dezember 1949.

**Stiftung für Witwen und Waisen der Lehrer an der Aargauischen Kantonsschule**, in Aarau (SHAB. Nr. 50 vom 1. März 1945, Seite 501). Durch öffentliche Urkunde vom 27. Oktober 1949 und mit Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 9. Dezember 1949 wurde der Stiftungsakt vom 1. Juni 1943 teilweise abgeändert. Die Stiftung bezweckt, bedürftigen Witwen und Waisen von Kantonsschullehrern durch Zuschüsse zu Pensionen oder durch sonstige Beiträge zu helfen und an Kantonsschullehrer, die verheiratet sind oder als verwitwet oder geschieden für ein Kind oder mehrere Kinder ganz oder teilweise zu sorgen haben; Beiträge an die Prämienleistungen für die Pensionskasse der aargauischen Beamten und Angestellten auszurichten.

21. Dezember 1949.

**Personalfürsorge-Stiftung der Firma Isoplast AG.**, in Brugg. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 17. Dezember 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Isoplast A.G.», in Brugg sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit und die Einrichtung und den Betrieb einer Wohlfahrtsküche mit Aufenthaltsraum für das Personal der Stifterfirma. Einziges Organ ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Zurzeit ist einziges Mitglied des Stiftungsrates Albert Iseli, von Lützelflüh, in Brugg. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Bureau der Firma.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Lugano

15. dicembre 1949.

**Fondazione Winterhalter Pro Carona**, in Carona, sviluppo turistico (FUSC. del 7 marzo 1945, N° 55, pagina 549). Nuovo recapito: c/o Mario Bernasconi di Antonio, in Carona. Uffici: c/o il presidente Fausto Fontana, Via Gioconda, Mendrisio.

15. dicembre 1949.

**Fondazione Emilio Nessi**, in Lugano (FUSC. del 17 settembre 1934, N° 217, pagina 2573). Francesco Chiesa, presidente, Enrico Celio e Alberto De Filippo, defunto, non fanno più parte del consiglio direttivo e conseguentemente le loro firme sono estinte. Nuovi membri sono prof. Silvio Szanzini fu Giovanni, di Vira-Gambarogno, presidente, Dr. Brenno Galli fu Antonio, da Massagno, e Dr. Paride Pelli di Francesco, da Aranno, tutti in Lugano. La fondazione è vincolata dalla firma collettiva del presidente con un altro membro. Nuovo recapito: Palazzo degli studi, Via Carlo Cattaneo 4.

## Genf — Genève — Ginevra

15 décembre 1949.

Fonds de prévoyance du personnel de la Société anonyme de Fournitures pour l'Industrie et l'Automobile (SAFIA), à Genève, fondation (FOSC) du 17 septembre 1949, page 2429). Suivant arrêté du Conseil d'Etat de la République et Canton de Genève du 25 novembre 1949 et décision du conseil de fondation prise en la forme authentique le 7 décembre 1949, l'acte de fondation a été modifié sur deux points, dont seul le suivant est soumis à publication: en cas de décès d'un employé de la maison fondatrice, la fondation pourra également venir en aide, cas échéant, à son conjoint survivant, à ses descendants, à ses père et mère, ainsi qu'à toutes personnes qui, de son vivant, étaient entretenues par lui.

## Allgemeiner Teil - Partie générale - Parte generale

## Zürich — Zurich — Zurigo

20. Dezember 1949. Textilien.

Steinmann & Cie., in Zürich 8. Unter dieser Firma sind Edmond Steinmann, von Konolfingen (Bern), in Zürich 8, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, sowie John H. Wenker, von Gampelen (Bern), in Zürich, und Pierre Perrelet, von Le Loele, in Zürich, als Kommanditäre mit je einer Kommanditumsomme von Fr. 2500, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 8. Dezember 1949 ihren Anfang genommen hat. Einzelprokura ist erteilt an die Kommanditäre John H. Wenker und Pierre Perrelet. Handel mit Textilien. Mühlebachstrasse 12 (bei Pierre Perrelet).

21. Dezember 1949. Wasser- und Gasapparate usw.

Bono-Apparate A.G. (Appareils Bono S.A.), in Schlieren (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1949, Seite 697), Wasser- und Gasapparate usw. Die Generalversammlung vom 16. Dezember 1949 hat die Statuten abgeändert. Das Grundkapital von Fr. 110 000 ist durch Ausgabe von 67 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 177 000 erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag ist durch Verrechnung liberiert worden. Das Grundkapital zerfällt in 177 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert. Als weiteres Mitglied ohne Zeichnungsbefugnis ist in den Verwaltungsrat gewählt worden Max Hemmeler, von Aarau, in Zürich.

21. Dezember 1949. Haushaltungsartikel, Spielwaren, Drogen usw.

Arth. Surber & Co., in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1948, Seite 86), Präzisionswerkzeuge, Drogen und Rohprodukte. Der Gesellschafter Federico Zambelli ist ausgeschieden. Neu ist als Gesellschafter eingetreten Max Müller, von Zürich, in Zürich 9. Die Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Der Geschäftsbereich wird abgeändert auf Fabrikation, Import und Export von sowie Handel mit Haushaltungsartikeln und Spielwaren. Neues Geschäftslokal: Hohlstrasse 209 in Zürich 4.

21. Dezember 1949. Eisenwaren usw.

Baumann & Cie., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 208 vom 7. September 1937, Seite 2050), Eisenwaren usw. Die Kommanditärin Lina Baumann geborene Meier, ist ausgeschieden; ihre Kommandite ist erloschen. Neu ist als Kommanditär mit einer Kommanditumsomme von Fr. 4000 eingetreten Robert Baumann, von Zürich, in Zürich 3. Der Kommanditär hat seine Kommanditumsomme durch Verrechnung mit einem Guthaben an die Gesellschaft liberiert.

21. Dezember 1949. Export, Import usw.

Ametco Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1949, Seite 2626), Export und Import usw. Die Generalversammlung vom 29. November 1949 hat die Statuten abgeändert. Das Grundkapital von Fr. 100 000 ist gänzlich abgeschrieben worden. Durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital sodann wieder auf Fr. 100 000 erhöht worden. Es ist voll einbezahlt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Jean Kunz, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden: Dr. Hans Robert Leemann, als Delegierter, von Zürich, in Moscia, Gemeinde Ascona (Tessin), und Marco Beltchev, bulgarischer Staatsangehöriger, in Mailand.

21. Dezember 1949.

Genossenschafts-Apotheke Winterthur, in Winterthur 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 265 vom 11. November 1948, Seite 3058). Paul Greuter ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Karl Kulu ist nicht mehr Vizepräsident, sondern Präsident des Verwaltungsrates. Walter Wipf, von Seuzach, in Winterthur, Mitglied, ist nun Vizepräsident des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien.

21. Dezember 1949.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G. (Société Suisse pour Révisions et Expertises commerciales S.A.) (Società Svizzera per Revisioni e Perizie commerciali S.A.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 117 vom 20. Mai 1949, Seite 1357). Die Unterschrift von Hermann Künzi ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes Zürich, ist erteilt an Dr. jur. Hans Weiss, von Kloten, in Zollikon; Franz Bucher, von Nussdorf (Basel-Landschaft), in Uitikon a. A., und Paul Hess, von Koppigen (Bern), in Zürich.

21. Dezember 1949.

Baugenossenschaft eidg. Beamter Zürich-Flugplatz, in Oberglatt (SHAB. Nr. 133 vom 10. Juni 1949, Seite 1549). Hans Rutishauser und Otto Frey sind aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Edwin Stotz, von Rafz, in Kloten, Mitglied, ist nun Kassier der Verwaltung. Neu ist in die Verwaltung und zugleich als Sekretär gewählt worden Ernst Vohmann, von Krinau (St. Gallen), in Kloten. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Sekretär oder mit dem Kassier Kollektivunterschrift.

21. Dezember 1949.

Wasserversorgung Bertschikon, in Gossau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1949, Seite 542). Jakob Boller ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu sind in den Vorstand gewählt worden Hans Wernli, von Hottwil (Aargau), in Gossau (Zürich), als Kassier, und Adolf Faust, von und in Gossau (Zürich), als Aktuar. Präsident Oskar Hess führt Kollektivunterschrift je mit Kassier Hans Wernli oder mit Aktuar Adolf Faust.

21. Dezember 1949. Gartenbau.

Cramer & Surbeck, in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 154 vom 31. März 1947, Seite 882), Gartenarchitekturbüro und Gartenbaugeschäft. Der Gesellschafter Ernst Cramer wohnt in Thalwil, der Gesellschafter Ernst Surbeck wohnt in Zürich 8. Neues Geschäftslokal: Seefeldstrasse 128 in Zürich 8.

21. Dezember 1949. Autos, Traktoren, Zubehör, Reparaturwerkstätte. Edwin Griesser-Landolt, in Kleinandelfingen (SHAB. Nr. 112 vom 16. Mai 1947, Seite 1330), Handel en gros mit Textilwaren und Regenbekleidungsartikeln. Der Geschäftsbereich wird abgeändert auf: Auto- und Traktoren-Reparaturwerkstätte; Handel mit Autos, Traktoren und Zubehör.

21. Dezember 1949. Technische, chemisch-technische Neuheiten usw. Hans Gähwiler, in Winterthur (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1945, Seite 1298), Handel mit technischen, elektrotechnischen und chemisch-technischen Neuheiten. Die Firma ist infolge Aufhörens des Geschäftsbetriebes erloschen.

21. Dezember 1949. Hoch- und Tiefbau. Kruck & Co., in Küssnacht, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1949, Seite 15), Hoch- und Tiefbau. Die Firma wird abgeändert auf G. Kruck & Co.

21. Dezember 1949. Velos usw. Hans Frey A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 232 vom 4. Oktober 1945, Seite 2406), Handel mit Velos usw. Neues Geschäftslokal: Frohalpstrasse 19 in Zürich 2.

21. Dezember 1949. Elektrische Schienenschweissung usw. Max Müller, Autogenwerk, in Horgen (SHAB. Nr. 33 vom 10. Februar 1948, Seite 410), autogene und elektrische Schienenschweissung usw. Einzelprokura ist erteilt an Theophil Müller, von Niederbipp (Bern), in Horgen.

21. Dezember 1949. Comestibles. Frau F. Kurz, in Zürich (SHAB. Nr. 114 vom 17. Mai 1939, Seite 1024), Comestibles. Die Firmainhaberin wohnt in Zürich 11.

21. Dezember 1949. Taxameterbetrieb. Julius Bächli sen., in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Julius Bächli, von Zürich, in Zürich 10. Taxameterbetrieb. Nordstrasse 308.

21. Dezember 1949. Rob. Käser, Fuhrhalterei, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Robert Käser, von Oberflachs (Aargau), in Zürich 9. Fuhrhalterei (Traktorenbetrieb). Letzigraben 112.

21. Dezember 1949. Musikverlag. Hermann Scherchen, ARS VIVA, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hermann Scherchen, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich 6. Musikverlag. Brunnenhofstrasse 9.

21. Dezember 1949. Merceriewaren usw. Sophie Erath, in Zürich (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1947, Seite 862), Merceriewaren usw. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Einzelfirma «Emma Schwager», in Zürich, erloschen.

21. Dezember 1949. Damenkonfektion, Textilien. Emma Schwager, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB Emma Schwager geborene Brunschweiler, von Balterswil (Thurgau), in Zürich 4. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Sophie Erath», in Zürich, übernommen. Handel mit Damenkonfektion und Textilien. Badenerstrasse 213.

21. Dezember 1949. Textilien usw. F. Hauser, in Zürich (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1949, Seite 1567), Textilien usw. Diese Firma wird infolge Aufhörens des Geschäftsbetriebes gelöst.

Bern — Berne — Berna  
Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

21. Dezember 1949. Käsergenossenschaft Gurzelen, in Gurzelen (SHAB. Nr. 161 vom 14. Juli 1947, Seite 1958). Fritz Reusser, Präsident, und Walter Zumbach, Sekretär, deren Unterschriften erloschen sind, sind infolge Rücktrittes aus der Verwaltung ausgeschieden. An deren Stelle wurden gewählt: Ernst Gilgen, von Wahlern, in Gurzelen, bisher Beisitzer, als Präsident, und Ernst Reust, von Steffisburg, in Gurzelen, als Sekretär. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien.

## Bureau Interlaken

21. Dezember 1949. Beatushöhlen-Genossenschaft, in Interlaken (SHAB. Nr. 294 vom 16. Dezember 1947, Seite 3711). Gemäss Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juli 1949 wurde der Sitz nach Beatenberg verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

## Bureau de Porrentruy

21 décembre 1949. Hôtel, cinéma. Reynold Rey, à Porrentruy. Le chef de la maison est Reynold Rey, de Oulens sur Lucens (Vaud), à Porrentruy. Exploitation de l'Hôtel et du Cinéma Terminus.

## Bureau Thun

21. Dezember 1949. Garage, Transporte usw. Ernst Läderach, in Hiltterfingen, Autogarage und Autoreparaturwerkstatt (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1930, Seite 1350). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei: Personentransporte.

## Zug — Zoug — Zugo

20. Dezember 1949. Neue Weinkelleren A.-G. (Nouvelles Caves Vinicoles S.A.), in Zug (SHAB. Nr. 171 vom 25. Juli 1949). In der Generalversammlung vom 15. Dezember 1949 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 100 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 100 000, eingeteilt in 200 Inhaberaktien zu Fr. 500 und ist voll einbezahlt. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Eduard Lenhard, von Thayngen (Schaffhausen), in Neuhausen am Rheinfall. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

20. Dezember 1949. Hermann Haller, Seefeld-Garage, in Walchwil. Inhaber dieser Firma ist Hermann Haller, von Gontenschwil (Aargau), in Walchwil. Autogarage und Taxi, Autoservice, mechanische Werkstätte. Seefeld.

Solothurn — Soleure — Soletta  
Bureau Bucheggberg

19. Dezember 1949. Käsergenossenschaft Aetigkofen, in Aetigkofen (SHAB. Nr. 25 vom 31. Januar 1947, Seite 311). Der bisherige Sekretär Rudolf Zimmermann ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Sekretär gewählt Rudolf Zimmermann, des Rudolf, von und in Aetigkofen. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

19. Dezember 1949.  
**Käsergenossenschaft Küttigkofen**, in Küttigkofen (SHAB. Nr. 155 vom 7. Juli 1947, Seite 1868). Der bisherige Präsident Emil Zimmermann ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident gewählt Ernst Grütter, von Seeburg (Bern), in Küttigkofen. Er zeichnet mit dem Vizepräsidenten oder mit dem Sekretär kollektiv zu zweien.

#### Aargau — Argovie — Argovia

##### Nachtrag.

**Käsergesellschaft Villmergen**, in Villmergen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1949, Seite 563). Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv.

20. Dezember 1949.

**Schmid & Co. Engros Vertrieb photographischer Artikel**, in Aarau, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1932, Seite 2263). Der Kollektivgesellschafter Max Schmid ist infolge Todes ausgeschieden. Für ihn tritt neu als Kollektivgesellschafterin in die Firma ein Leonore Schmid-Uster, von Aarau und Zuzgen, in Aarau.

20. Dezember 1949.

**Zofinger Tagblatt A.G.**, in Zofingen (SHAB. Nr. 175 vom 29. Juli 1949, Seite 2019). Die an Richard Haller erteilte Prokura ist erloschen.

20. Dezember 1949. Elastische Bänder usw.

**Jhco A.G. für Elastic-Industrie (Jhco S.A. pour l'Industrie d'élastique)**, in Zofingen, Fabrikation von und Handel mit elastischen Bändern, Stoffen, Litzen sowie der damit zusammenhängenden Fertigfabrikaten (SHAB. Nr. 271 vom 19. November 1947, Seite 3426). Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Peter Blatter, von Arni (Bern), in Zofingen, und Max Aeschbach-Müller, von und in Zofingen, und neu wurde zum Prokuristen ernannt: Werner Siegrist, von und in Zofingen. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

20. Dezember 1949.

**B.A.G. Bronzwarenfabrik A.G. Turgi (Société B.A.G., Bronzes & Appareillage Général électrique, Turgi)**, in Turgi (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1948, Seite 3384). In der Generalversammlung vom 13. Dezember 1949 wurde eine Bestimmung der Statuten revidiert, wodurch indessen die früher publizierten Tatsachen keine Aenderung erfahren haben. Das Aktienkapital von Fr. 1 500 000 ist voll einbezahlt.

20. Dezember 1949. Velos, Nähmaschinen usw.

**Jb. Siegrist**, in Baden, Handel mit Velos, Nähmaschinen und Furnitüren auch für Autos (SHAB. Nr. 148 vom 16. Juni 1911, Seite 1029). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

20. Dezember 1949. Metzgerei, Wursterei.

**H. Matter-Meier**, in Baden, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1934, Seite 2580). Diese Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

20. Dezember 1949.

**Gustav Strittmatter, Baumeister**, in Baden (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1922, Seite 202). Das Geschäftslokal befindet sich: Mellingerstrasse 138 a.

20. Dezember 1949.

**Weinberg & Braunschweig Damenkonfektion Wettingen**, in Wettingen, Fabrikation und Vertrieb von Damenkonfektion, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 187 vom 12. August 1948, Seite 2243). In diese Firma tritt auf den 1. Januar 1950 als weiterer Kollektivgesellschafter ein: Georges Weinberg, von und in Zürich (Ehemann der Gesellschafterin Selma Weinberg-Braunschweig). Er zeichnet kollektiv mit dem Gesellschafter Samuel Braunschweig. Die Gesellschafterin Selma Weinberg-Braunschweig führt ab 1. Januar 1950 Einzelunterschrift.

20. Dezember 1949. Gasthof.

**Erwin Fuhrer-Bohner**, in Teufenthal, Betrieb des Gasthofes «Zur Herberge» (SHAB. Nr. 52 vom 4. März 1946, Seite 676). Diese Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

20. Dezember 1949. Kino.

**Robert Baumann-Furter**, in Lenzburg, Betrieb des Lichtspieltheaters «Löwen» (SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1936, Seite 731). Diese Firma verzweigt als weiteren Geschäftszweig: Betrieb des Lichtspieltheaters «Urban».

20. Dezember 1949.

**M. Müller, Baumschutz «Sanador»**, in Muhen. Inhaber dieser Firma ist Alfred Moritz Müller-Lüscher, von und in Muhen. Herstellung und Vertrieb des Baumschutzes «Sanador». Untermuhen.

20. Dezember 1949. Hotel.

**Rob. Wyss**, in Wohlen (Aargau). Inhaber dieser Firma ist Robert Wyss, von Herzogenbuchsee, in Wohlen (Aargau). Hotel Casino «Bären». Zentralstrasse.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau d'Aubonne

20. Dezember 1949. Produits en caoutchouc.  
**Delgom S.A. en liquidation (Delgom A.G. in Liquidation)**, à Aubonne (FOSC. du 23 mars 1948, N° 69, page 833), fabrication et commerce de produits en caoutchouc et synthétiques, etc. La liquidation de la société étant terminée, cette raison sociale est radiée.

##### Bureau de Lausanne

20. Dezember 1949. Immeubles.  
**Le Bar S.A. en liquidation**, à Lausanne (FOSC. du 12 janvier 1949, page 99). La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

20. Dezember 1949. Participations.

**Gérafort S.A.**, à Lausanne, participations (FOSC. du 1<sup>er</sup> octobre 1945, page 2376). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 11 novembre 1949, la société a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

20. Dezember 1949. Fourrures.

**Pélsa S.A.**, à Lausanne, fourrures en tous genres (FOSC. du 27 et 31 décembre 1947, page 3851). Le bureau est transféré: avenue Florimont 1 (chez le président Gaston Bouché).

20. Dezember 1949. Ebénisterie.

**Béehir et Kunkler**, à Lausanne, exploitation d'un atelier d'ébénisterie et exécution de tous travaux rentrant dans cette branche, société en nom collectif (FOSC. du 16 avril 1948, page 1064). Le siège social est transféré à Prilly. Le domicile particulier de l'associé Maurice Béehir est actuellement à Renens. Bureau à Prilly «Au Plumaux».

20. Dezember 1949. Portes-plumes, articles de bureau, etc.

**Watermann-Lausanne S. à r. l.**, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 23 novembre 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale,

une société à responsabilité limitée ayant pour but l'achat, la vente, l'exploitation, la création, le dépôt et l'enregistrement de tous brevets, marques de fabrique et modèles industriels de toute nature, notamment de ceux qui concernent des porte-plumes à réservoir, des porte-mines de tous genres et tous articles de bureau en général. Le capital est de 20 000 fr. Les associés sont: la «L.-E. Watermann Company» corporation ayant son siège à New-York, pour une part de 19 000 fr., et André Valeggia, de Brione s. Minusio (Tessin), à Pully, pour une part de 1000 fr., libérée de 500 fr. en espèces. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. André Valeggia, associé ci-dessus désigné, est nommé gérant avec signature individuelle. Bureau: rue de Genève 10 (dans les bureaux du gérant).

20. Dezember 1949. Epicerie.

**G. Favrod**, à Lausanne. Le chef de la maison est Gustave Favrod, allié Wyss, de Noville, Rennaz et Château-d'Oex, à Lausanne. Epicerie, primeurs. Chemin de Bonne Espérance 10.

##### Bureau de Nyon

20. Dezember 1949.

**Société immobilière des hôtels de Montrond-le-Lac (Hte Savoie)**, à Nyon, société anonyme (FOSC. du 7 octobre 1947, page 2934). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 25 novembre 1949, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

22. Dezember 1949.

**Société anonyme de placements immobiliers et financiers Sapfin S.A.**, à Nyon. Suivant acte authentique et statuts du 21 décembre 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: l'achat et la vente de tout immeuble bâti ou non bâti et tout titre financier ou industriel soit obligations, actions ou parts de société, quelles qu'elles soient. Elle se propose notamment d'acquérir un immeuble sis sur le territoire de la commune de Nyon, au lieu dit «La Banderolle», soit la parcelle 657, d'une surface totale de 7 ha. 53 a. 13 ca., pour le prix de 235 000 fr. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Il est libéré jusqu'à concurrence de 25 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par avis personnel. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres. L'assemblée a nommé comme administrateur unique Rodolphe Suter, de Kölliken (Argovie), à Nyon. Il engage la société par sa signature individuelle. Bureaux de la société: étude Burki et Pavillon, notaires, avenue Viollier 2.

##### Genève — Genève — Ginevra

19. Dezember 1949. Tissus synthétiques, etc.

**Matel S.A.**, à Genève, tous articles à base de tissus synthétiques, etc., société anonyme dissoute par suite de faillite (FOSC. du 24 novembre 1949, page 3057). La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été clôturée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 18 novembre 1949. Cette raison sociale est radiée d'office en application des dispositions de l'art. 66, al. 2, de l'O.R.C.

19. Dezember 1949.

**Société Immobilière La Pivette**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 juin 1948, page 1637). Jean Souvairan, de Chêne-Bougeries, à Genève, a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Fernand Giuntini, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue Petitot 10 (régie Jean et Charles Souvairan).

19. Dezember 1949.

**«Sertum» Société pour le Développement d'Entreprises Financières, Industrielles, Commerciales et du Bâtiment S.A.**, à Genève (FOSC. du 23 septembre 1947, page 2769). Nouveaux bureaux: place de la Fusterie 5.

19. Dezember 1949.

**Société Immobilière Chemin Neuf Lettre A**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 10 novembre 1947, page 3327). Edouard Têrond, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Georges Vuataz, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue du Rhône 1 (régie Têrond et Guilloux).

19. Dezember 1949.

**Applications Electriques S.A.**, à Genève (FOSC. du 24 février 1948, page 558). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 29 novembre 1949, ladite société a complété sa raison sociale qui est devenue **Applications Electriques S.A. (APPELSA)**. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

19. Dezember 1949.

**Immobilien A.G. Ringstrasse Bern**, précédemment à Berne, société anonyme (FOSC. du 10 décembre 1948, page 3347). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 5 décembre 1949, la société a transféré son siège social à Genève. La raison sociale est modifiée en **Imoring S.A.** La société a pour but l'achat, la vente, la construction et l'exploitation de tous immeubles, tant en Suisse qu'à l'étranger, et généralement toutes opérations mobilières, immobilières et financières s'y rattachant. Les statuts originaux portant la date du 15 février 1935 ont été modifiés les 12 juin 1947, 15 septembre 1948 et 5 décembre 1949. Le capital social, entièrement libéré, est de 100 000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. L'unique administrateur est Christian Hess, de Huttwil (Berne), à Genève (ancien). Il engage la société par sa signature individuelle. Adresse: rue de Contamines 7 (chez Christian Hess).

*Anders, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances*

#### Solventa AG., Basel

Liquidations-Schuldenruf und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 742 OR

##### Erste Veröffentlichung

Die Aktiengesellschaft unter der Firma Solventa AG. hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Dezember 1949 aufgelöst. Die Gläubiger werden hiermit gemäss Art. 742, Absatz 2 OR zur Anmeldung ihrer Ansprüche am Sitz der Gesellschaft in Basel aufgefordert. (AA. 3949)

Basel, den 22. Dezember 1949.

Solventa AG.  
 Der Verwaltungsrat.

## Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

### Verfügung Nr. 535 A/49

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe

(Vom 21. Dezember 1949)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, vom 2. September 1939, und die Verfügung Nr. 6 a des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe), vom 21. Juni 1943, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 535 B/48, vom 28. Februar 1948, und deren Anhänge Nr. 1, vom 31. August 1948, Nr. 2 und 3, vom 12. Oktober 1948, und Nr. 4, vom 29. Oktober 1948, sowie des Anhanges Nr. 5, vom 28. Februar 1948, verfügt, über die Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe (nachstehend PAK genannt) folgendes:

#### A. Einstellung der Beitragspflicht

##### 1. Schuhindustrie.

- Kollektion Herbst/Winter 1949/50 und frühere Kollektionen** für Auslieferungen bis 31. März 1950: 2% vom Bruttofakturbetrag, wie bisher, gemäss Anhang Nr. 1, vom 31. August 1948 zur Verfügung Nr. 535 B/48, vom 28. Februar 1948. Auslieferungen ab 1. April 1950: beitragsfrei.
- Kollektion Frühling/Sommer 1950 und spätere Kollektionen**, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Auslieferung: beitragsfrei.
- Kollektionslose Artikel:** Auslieferungen ab 1. Januar 1950: beitragsfrei.
- Militärschuhe: Hauptauftrag 1949**, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Auslieferung: 2% vom Bruttofakturbetrag, wie bisher. **Zusatzauftrag 1949 und spätere Aufträge**, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Auslieferung: beitragsfrei.
- Exportlieferungen:** ab 1. Januar 1950: beitragsfrei.

2. **Gerberelen, Zurlichterelen, Hersteller von Ledertreibriemen und technische Lederartikeln und Lederhandel.** Vom 1. Januar 1950 an sind sämtliche Inlandauslieferungen von Ledern aller Art, Ledertreibriemen und technischen Lederartikeln beitragsfrei, ebenso die Lohngebungen.

3. **Meldepflicht.** Für die pro 1949 noch ausstehenden Lieferberichte gelten die bisherigen Bestimmungen unverändert.

Schuhlieferungen der Kollektion Herbst/Winter 1949/50, welche gemäss Ziffer 1 a hier vor bis zum 31. März 1950 beitragspflichtig sind, müssen nach den bisherigen Bestimmungen auf den bisherigen Lieferberichten gemeldet werden.

4. **Abschlussmeldung.** Sobald eine Firma keine beitragspflichtigen Auslieferungen mehr tätigt, hat sie dies der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zu melden und gleichzeitig verbindlich zu erklären, dass sie ihre Beitragspflicht restlos erfüllt habe.

5. **Revisionsen.** Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, nach Eingang der Abschlussmeldung anhand der Buchhaltung und Belege die Richtigkeit der gemachten Angaben und die Erfüllung der Beitragspflicht zu überprüfen.

#### B. Rückvergütungen

6. **Rückvergütungen.** Lederhandelsfirmen können die PAK-Beiträge, welche sie für die am 31. Dezember 1949 noch am Lager liegenden Leder bezahlt haben, zurückfordern.

Die Rückvergütungsgesuche sind bis spätestens am 14. Januar 1950 an die Eidgenössische Preiskontrollstelle einzureichen. Den diesbezüglichen Gesuchen, welche Angaben über die Warenbezeichnung, Mengen, Einkaufspreise und geleistete PAK-Beiträge enthalten müssen, sind die Originaleinstandsfakturen beizulegen.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, die gemachten Angaben an Ort und Stelle zu überprüfen.

#### C. Zuschüsse

7. **Zuschussberechtigung.** Soweit es die restlichen Mittel der PAK gestatten, werden Zuschüsse ausgerichtet für Importe von rohen Häuten, welche zur Verarbeitung in einer schweizerischen Gerberei bestimmt sind.

Der gesamthaft zur Verfügung stehende Betrag wird periodisch als PAK-Kontingente festgesetzt.

Die Verteilung des PAK-Kontingentes unter die verschiedenen Gerberelen erfolgt nach einem festen, auf Grund früherer Produktionszahlen einer bestimmten Periode festgesetzten Verteilungsmodus.

8. **Höhe der Zuschüsse.** Die Höhe der Zuschüsse wird grundsätzlich derart festgesetzt, dass der Einstandspreis für Importware, abgesehen von einem von den Gerbereien zu tragenden Selbstbehalt, gleich tief ist wie der Einstandspreis für die entsprechende Ware aus dem schweizerischen Anfall.

Im Einzelfall wird die Höhe von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle nach einheitlichen, im Einvernehmen mit den interessierten Verbänden aufgestellten und sich im oben erwähnten Rahmen haltenden Richtlinien festgesetzt.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich ausdrücklich vor, bei zu teuren Importen den Zuschuss zu kürzen oder zu verweigern.

9. **Bedingungen für die Auszahlung von Zuschüssen.** Telephonische Voranmeldung.

- Vor Abschluss des Kaufvertrages ist unter Bekanntgabe der Menge und der Art der einzuführenden Rohware, des voraussichtlichen Uebernahmepreises, der Bezugsspesen und des voraussichtlichen Zuschussbetrages telephonisch bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle anzufragen, ob ein solcher Zuschuss überhaupt in Frage komme und ob für die betreffende Gerberei noch ein genügend grosses Kontingente zur Verfügung stehe.
- Anmeldung. Nach vollzogenem Kaufabschluss ist der Eidgenössischen Preiskontrollstelle auf dem bei ihr erhältlichen Antragsformular ein Antrag auf Sicherstellung des voraussichtlichen Zuschusses einzureichen. Diesem Antrag ist der Kaufvertrag beizufügen.
- Abrechnung. Nach Eintreffen der Ware ist der Eidgenössischen Preiskontrollstelle auf den ebenfalls bei ihr erhältlichen Abrechnungsformularen die endgültige Abrechnung einzureichen. Dieser sind die auf der Rückseite des Antragsformulares vorgeschriebenen Importbelege beizufügen.

10. **Ausfallresultate.** Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich ausdrücklich vor, zur Errechnung des Basispreises Ausfallresultate zu verlangen.

11. **Auszahlung.** Die Auszahlung der Zuschussbeträge darf erst nach Vorliegen sämtlicher erforderlichen Belege, gegebenenfalls auch der Belege seitens des Transporteurs und nötigenfalls der Ausfallresultate erfolgen.

Die PAK kann eine Anzahlung gewähren.

12. **Errechnung der Einstandspreise.** Die Einstandspreise ergeben sich aus den Originalfakturaufpreisen

- abzüglich:** Rabatte, Kompensationsprämien und sonstige Vergütungen irgendwelcher Art;
- zuzüglich:** Frachten bis schweizerische Empfangsstation, im Rahmen der branchenüblichen Tarife unter Ausnutzung der günstigsten Frachtrouten; Liegegelder im Ausland, wie sich solche im Ausmass der effektiven Transporteschwierigkeiten ergeben;

Zoll und Gebühren;

Versicherungen im Ausmass des bedingten Aufwandes;

Bankspesen (Telegramme und Porti) im Ausmass des bedingten Aufwandes;

Zinsen:  $\frac{1}{2}\%$  per Monat ab Zahlungstag der Vorauszahlung bis Ankunft Schweizer Grenze, unter Vorbehalt des sofortigen Abrufs der gekauften Partie. In dieser Zinsvergütung sind Bankkommissionen eingeschlossen.

Die vorstehend genannten Kostenarten dürfen nur in dem Umfange in Rechnung gestellt werden, als sie durch Belege nachgewiesen werden können. Die Bezahlung der Fakturpreise ist durch Zahlungsbelege nachzuweisen.

13. **Importmargen.** Wenn eine Gerberei selbst direkt einkauft, darf sie neben den gemäss Ziffer 12 hier vor einbezogenen Kosten keine Margen berechnen.

Importeure, Vermittler und Kommissionäre oder andere am Zustandekommen des Importes Beteiligte dürfen gesamthaft

- bei festem Kauf und Uebernahme sämtlicher Risiken maximal 4% auf den Einstandspreis gemäss Ziffer 12 hier vor, oder
- bei kommissionsweiser Vermittlung maximal 1% auf den Preis ab Exportland schlagen.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle bestimmt, unter welche Kategorie ein am Zustandekommen des Importes Beteiligter fällt. Bei einer nur teilweisen Uebernahme der Risiken, bei Kompensationsgeschäften oder irgendwelchen andern besonderen Umständen und vor allem bei nicht eindeutig abklärbaren Verhältnissen setzt die Eidgenössische Preiskontrollstelle die einrechenbare Import-, bzw. Vermittlermarge fest.

#### D. Rückerstattungspflicht bei Exporten von Leder aus Rindshäuten

14. **Export von Leder aus Rindshäuten.** Sämtliche Firmen irgendwelcher Art, die Leder aus Rindshäuten exportieren, sind verpflichtet, die Rückerstattungen in die PAK zu leisten, wie sie pro Quartal durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle den interessierten Verbänden bekanntgegeben werden.

15. **Meldepflicht für Exporte.** Die vom ersten bis letzten jeden Monats an die PAK zu leistenden Rückerstattungen sind auf Bordereaux, die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zur Verfügung gestellt werden, der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bis spätestens am 10. Tag des der Auslieferung folgenden Monats zu melden.

16. **Zahlungspflicht.** Auf Grund der eingesandten Bordereaux wird die Eidgenössische Preiskontrollstelle den Rückerstattungsbedingten Belastungsanzeigen zustellen, auf welchen das Verfallsdatum aufgeführt ist.

Fällig sind die Rückerstattungen Ende des dem Export folgenden Monats.

Die Rückerstattungen sind auf Postcheckkonto III 13752 einzubehalten.

Für verspätete Zahlungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

17. **Rekursrecht.** Den Rückerstattungsbedingten steht das Recht zu, gegen die Belastungen beim Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement Beschwerde einzureichen. Diese ist innert 30 Tagen seit Erhalt der Belastungsanzeige schriftlich und im Doppel einzureichen und hat die Anträge des Beschwerdeführers und deren Begründung zu enthalten.

Die Beschwerde hat, wenn nicht durch die Rekursinstanz anders entschieden wird, keine aufschiebende Wirkung.

#### E. Allgemeine Bestimmungen

18. **Veräusserung von im Preise ausgeglichener Rohware.** Im Preise ausgeglichene Rohware darf als solche nur mit Genehmigung und unter Einhaltung der im Einzelfall verlangten Bedingungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle veräussert werden.

19. **Auskunftspflicht.** Alle Firmen und Personen, welche direkt oder indirekt mit der PAK in Berührung kommen, sind verpflichtet, der Eidgenössischen Preiskontrollstelle Einsicht in die Buchhaltung, Betriebskontrollen und sonstige zweckdienliche Unterlagen zu gewähren.

20. **Strafbestimmungen und Rückforderungsrecht.** Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich überdies vor, insbesondere bei Feststellung ungerechtfertigt bezogener PAK-Zuschüsse oder widerrechtlicher Gewinne, sämtliche aus der PAK geleisteten Zuschüsse zurückzufordern.

21. **Inkrafttreten.** Die vorliegende Verfügung tritt am 1. Januar 1950 in Kraft.

Die Verfügung Nr. 535 B/48, vom 28. Februar 1948, sowie deren Anhänge Nr. 1, vom 31. August 1948, Nr. 2 und 3, vom 12. Oktober 1948, Nr. 4, vom 29. Oktober 1948 und Nr. 5, vom 28. Februar 1948, treten, vorbehaltlich der in Ziffer 22 hier nach enthaltenen Uebergangsbestimmungen gleichzeitig ausser Kraft.

Ebenso treten alle bestehenden, die PAK betreffenden Einzelverfügungen gleichzeitig ausser Kraft.

22. **Uebergangsbestimmungen.** Für die auf dem Anhang Nr. 4 vom 29. Oktober 1948 aufgeführten Schuhfabrikationsbetriebe gelten bis 31. März 1950 hinsichtlich der Kollektion Herbst/Winter 1949/50 noch die Bestimmungen der Verfügung Nr. 535 B/48, vom 28. Februar 1948.

Die vor dem Inkrafttreten dieser Verfügung eingetretenen Tatbestände werden nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

## Prescriptions N° 535 A/49

de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant la Caisse de compensation des prix des peaux, cuirs et chaussures

(Du 21 décembre 1949)

L'Office fédéral du contrôle des prix (OFCP), vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, et l'ordonnance N° 6 a du Département fédéral de l'économie publique, du 21 juin 1943, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (Caisse de compensation des prix des peaux, cuirs et chaussures); pour remplacer ses prescriptions N° 535 B/48, du 28 février 1948, et ses annexes N° 1 du 31 août 1948, N° 2 et 3, du 12 octobre 1948, N° 4, du 29 octobre 1948, et N° 5, du 28 février 1948, prescrit ce qui suit quant à la Caisse de compensation des prix des peaux, cuirs et chaussures (désignée ci-après par C.C.):

## A. Suspension de redevances

## 1. Industrie de la chaussure.

- a) Collection automne/hiver 1949/50 et collections antérieures pour des livraisons exécutées jusqu'au 31 mars 1950: 2% du montant brut de la facture comme jusqu'ici, selon annexe N° 1 du 31 août 1948 relative aux prescriptions N° 535 B/48, du 28 février 1948. Livraisons exécutées à partir du 1<sup>er</sup> avril 1950: franchises de toute redevance.
- b) Collection printemps/été 1950 et collections postérieures sans égard à la date de livraison: franchises.
- c) Articles qui ne sont l'objet d'aucune collection: livraisons exécutées à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1950: franchises.
- d) Chaussures militaires: Commande principale 1949, sans égard à la date de la livraison: 2% du montant brut de la facture, comme auparavant. Commande complémentaire 1949 et commandes subséquentes, sans égard à la date de la livraison: franchises.

e) Exportations: A partir du 1<sup>er</sup> janvier 1950: franchises.

2. Tanneries, chamoleries, fabriques de courroies et d'articles techniques en cuir, commerce de cuirs. Dès le 1<sup>er</sup> janvier 1950, les livraisons à la clientèle suisse de cuirs de tous genres, de courroies de transmission, d'articles techniques en cuir, et les tannages à façon sont affranchis de toute redevance.

3. Rapports obligatoires. Les dispositions en vigueur demeurent inchangées en ce qui concerne les rapports relatifs aux livraisons de 1949 qui n'ont pas encore été transmis à l'O.F.C.P.

Les chaussures livrées sur la base de la collection automne/hiver 1949/50 — encore assujetties aux redevances jusqu'au 31 mars 1950 en vertu des dispositions du chiffre premier, lettre a ci-dessus — doivent être déclarées comme par le passé dans les rapports en question.

4. Rapport final. Dès qu'une entreprise n'exécute plus aucune livraison assujettie à une redevance, elle doit en avvertir l'O.F.C.P. et lui fournir une déclaration formelle selon laquelle elle s'est acquittée de tous ses engagements à l'égard de la C.C.

5. Revisions. Après réception du rapport final, l'Office fédéral du contrôle des prix se réserve de vérifier les déclarations faites, sur la base de la comptabilité et des pièces justificatives.

## B. Remboursements

6. Remboursements. Les entreprises du commerce du cuir peuvent demander le remboursement des redevances versées sur les stocks encore en leur possession le 31 décembre 1949.

Les requêtes y relatives doivent être adressées à l'O.F.C.P. jusqu'au 14 janvier 1950 au plus tard. Ces demandes — contenant toutes les indications nécessaires quant à la nature des marchandises en cause, aux quantités, aux prix de revient et aux redevances versées à la C.C. — doivent être accompagnées des factures d'achat originales.

L'Office fédéral du contrôle des prix se réserve de vérifier sur place les indications fournies par les entreprises intéressées.

## C. Subsidés

7. Droit aux subsidés. Autant que le permettront les disponibilités de la C.C., des subsidés seront versés pour les importations de peaux et cuirs bruts destinés à être travaillés par des tanneries suisses.

Le montant total disponible sera fixé périodiquement comme contingent trimestriel.

Ce contingent sera réparti entre les diverses tanneries d'après un mode déterminé, établi sur la base d'anciens résultats de production s'étendant à une certaine période.

8. Montants des subsidés. En principe, le montant des subsidés est fixé d'une façon telle que — abstraction faite d'un taux restant à la charge des tanneries — le prix de revient des marchandises importées ne dépassera pas le niveau du prix de revient de produits analogues d'origine suisse.

Dans les cas particuliers, le montant des subsidés sera fixé par l'O.F.C.P. d'après des directives établies d'entente avec les associations intéressées, dans le cadre des dispositions précitées.

L'O.F.C.P. se réserve d'une manière expresse de réduire ou de refuser les subsidés en cas d'importations trop chères.

## 9. Conditions du versement des subsidés.

a) Avant toute conclusion de contrats d'achat et avec indication des quantités et du genre des marchandises brutes à importer, du prix d'achat probable, des frais d'achat et du montant prévisible du subsidé, les intéressés se renseigneront téléphoniquement auprès de l'O.F.C.P., si un tel subsidé entre en ligne de compte et si la tannerie en question dispose encore d'un contingent suffisamment élevé.

b) Déclaration. Après la conclusion d'un contrat d'achat, les entreprises intéressées adresseront à l'O.F.C.P. (sur formule officielle délivrée sur demande par cet office) une proposition visant à s'assurer le subsidé prévisible, et le contrat d'achat.

c) Calcul définitif du subsidé. Après réception de la marchandise, les entreprises intéressées remettront à l'O.F.C.P. leur compte définitif sur les formules qu'elles obtiendront également auprès du dit office. Ces comptes devront être accompagnés de pièces justificatives d'importation figurant sur le revers de la formule de proposition.

10. Résultats de rendement. L'O.F.C.P. se réserve d'une manière expresse d'exiger production des résultats de rendement nécessaires au calcul du prix de base.

11. Versement des subsidés. Les subsidés ne pourront être versés que lorsque l'O.F.C.P. sera en possession de toutes les pièces justificatives nécessaires, le cas échéant également de celles de l'entreprise de transport en cause et, au besoin, des résultats de rendement.

La C.C. peut accorder des acomptes.

12. Calcul des prix de revient. Les prix de revient résultent des prix figurant sur les factures originales:

- a) sous déduction des rabais, des primes de compensation et d'autres bonifications de tous genres;
  - b) avec adjonction des frais de transport jusqu'à la gare suisse de réception, dans le cadre des tarifs usuels dans la branche, avec recours aux trajets les plus favorables;
- des frais d'entreposage à l'étranger en tant qu'ils sont inévitables en raison des difficultés effectives de transport;
- des droits de douane et des taxes;
- des primes d'assurance effectivement payées;
- des frais bancaires (télégrammes et ports) effectivement payés;
- d'un intérêt de 1/2% par mois à partir du jour du paiement anticipé de la marchandise jusqu'à son arrivée à la frontière suisse, sous réserve de la prise en charge immédiate du lot acheté. Les commissions bancaires sont comprises dans cet intérêt.

Les frais susmentionnés ne peuvent être portés en compte que dans la mesure où ils peuvent être prouvés par des pièces justificatives. Des pièces justificatives devront également être produites quant au paiement des prix facturés.

13. Marges d'importation. Lorsqu'une tannerie achète directement des marchandises pour son propre compte, elle n'a droit à aucune marge quelconque en dehors des frais énumérés sous chiffre 12 ci-dessus.

Les importateurs, intermédiaires et commissionnaires ou autres personnes ayant participé au marché d'importation en cause peuvent appliquer, en commun, les marges suivantes:

- a) pour les achats fermes et la prise en charge de tous les risques 4% au plus sur le prix de revient selon dispositions du chiffre 12 ci-dessus, ou
- b) 1% au plus sur le prix du fournisseur étranger.

L'O.F.C.P. détermine dans quelle catégorie doit être rangée l'entreprise qui a contribué à la conclusion du marché d'importation en cause. Lorsque les risques ne sont que partiellement supportés, en cas d'opérations compensatoires, ou pour d'autres circonstances particulières quelconques et, notamment, lorsque les conditions du marché ne sont pas absolument claires, l'O.F.C.P. fixe les marges d'importation et d'intermédiaire qui pourront entrer en ligne de compte.

## D. Remboursements obligatoires lors d'exportations de cuirs de bovins (veaux exceptés)

14. Exportations de cuirs de bovins (veaux exceptés). Toutes les entreprises (de n'importe quel genre) qui livrent des cuirs de bovins à l'étranger, sont tenues de rembourser à la C.C. les montants communiqués trimestriellement par l'O.F.C.P. aux organisations intéressées.

15. Déclarations obligatoires des exportations. Les montants à rembourser du premier au dernier jour de chaque mois à la C.C. doivent être déclarés jusqu'au dixième jour du mois subséquent à l'O.F.C.P. sur bordereaux fournis par le dit office.

16. Versements obligatoires. Sur la base des bordereaux qui lui sont ainsi parvenus, l'O.F.C.P. adressera aux entreprises intéressées des avis de débit portant mention de la date de l'échéance.

Les montants à rembourser échoient à la fin du mois qui suit l'exportation des marchandises en cause.

Ils doivent être versés au compte de chèques postaux III 13752. Un intérêt moratoire de 5% sera perçu pour les paiements tardifs.

17. Droit de recours. Les entreprises intéressées peuvent recourir auprès du Département fédéral de l'économie publique contre les décisions (avis de débit) de l'O.F.C.P. dans un délai de 30 jours dès la notification. Ces recours doivent être établis par écrit, en deux exemplaires, et contenir les conclusions motivées du recourant.

Les recours n'ont aucun effet suspensif, à moins que l'autorité compétente n'en dispose autrement.

## E. Dispositions générales

18. Ventes de peaux brutes dont les prix ont été compensés. Les peaux brutes dont les prix ont été compensés ne peuvent être vendues comme telles qu'avec l'autorisation de l'O.F.C.P. et aux conditions exigées par cet office dans chaque cas particulier.

19. Renseignements obligatoires. Les entreprises et personnes qui entrent directement ou indirectement en rapport avec la C.C. ont l'obligation de soumettre à l'O.F.C.P. les comptabilités, les contrôles d'exploitation et toute autre pièce justificative nécessaire.

20. Dispositions pénales et restitutions. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

L'O.F.C.P. se réserve en outre le droit — notamment lorsqu'il a constaté des subsidés illégalement perçus ou des bénéfices illicites — d'exiger la restitution de tous les subsidés versés par la C.C.

21. Entrée en vigueur. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1950.

Les prescriptions N° 535 B/48, du 28 février 1948, ainsi que leurs annexes N° 1, du 31 août 1948, 2 et 3, du 12 octobre 1948, 4 du 29 octobre 1948, et 5 du 28 février 1948 sont rapportées sous réserve des dispositions transitoires énoncées sous chiffre 22 ci-dessous. Sont rapportées dès la même date toutes les décisions d'espèce concernant la C.C.

22. Dispositions transitoires. Pour ce qui est des fabriques de chaussures énumérées dans l'annexe N° 4 du 29 octobre 1948, les prescriptions N° 535 B/48, du 28 février 1948, demeurent applicables jusqu'au 31 mars 1950 quant aux collections automne/hiver 1949/50.

Les faits intervenus avant l'entrée en vigueur des présentes prescriptions seront jugés selon les dispositions précédemment applicables.

**Prescrizione N° 535 A/49**

deìl'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente la Cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura

(Del 21 dicembre 1949)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale della economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato e l'ordinanza N° 6 a del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 21 giugno 1943, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato (Cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura) in sostituzione della sua prescrizione N° 535 B/48, del 28 febbraio 1948 e dei suoi allegati N° 1, del 31 agosto 1918, N° 2 e 3, del 12 ottobre 1918, N° 4, del 29 ottobre 1948 e N° 5, del 28 febbraio 1918, prescrive quanto segue circa la Cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura (chiamata in seguito C.C.).

**A. Sospensione di contributi****1. Industria della calzatura**

- Collezione autunno/inverno 1949/50 e collezioni anteriori per consegne eseguite entro il 31 marzo 1950: il 2% dell'importo lordo della fattura, come finora, secondo allegato N° 1 del 31 agosto 1948 relativo alla prescrizione N° 535 B/18, del 28 febbraio 1918, consegne eseguite dal 1° aprile 1950: esenti da contributo.
- Collezione primavera/estate 1950 e collezioni posteriori senza riguardo alla data della consegna: esenti da contributo.
- Articoli che non sono l'oggetto di alcuna collezione consegne eseguite dal 1° gennaio 1950: esenti da contributo.
- Calzature militari. Ordinanza principale 1949: senza riguardo alla data della consegna: il 2% dell'importo lordo della fattura come finora. Ordinanza complementare 1949 ed ordinazioni susseguenti: senza riguardo alla data della consegna: esenti da contributo.
- Esportazioni dal 1° gennaio 1950: esenti da contributo.

**2. Concerie, stabilimenti di rifinitura, fabbricanti di cinghie di trasmissione e di articoli tecnici in cuoio e commercio di cuoi.**

Dal 1° gennaio 1950 le consegne alla clientela svizzera, del cuoio di ogni genere, di cinghie di trasmissione, di articoli tecnici in cuoio e le conce per conto di terzi, sono esenti da contributo.

**3. Obbligo di notifica.** Le disposizioni in vigore restano invariate per ciò che concerne la notifica delle consegne per il 1919 che non è ancora stata trasmessa all'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Le calzature fornite in base alla collezione autunno/inverno 1949/50 — ancora soggette al contributo entro il 31 marzo 1950 in virtù delle disposizioni di cui a cifra 1, lett. a — devono essere notificate come finora nei rapporti in parola.

**4. Rapporti finali.** Appena un'azienda non eseguisce più alcuna consegna soggetta al contributo, essa deve avvertirne l'Ufficio federale di controllo dei prezzi dichiarando espressamente che ha adempiuto interamente all'obbligo di pagamento verso la C.C.

**5. Revisioni.** Dopo ricevimento del rapporto finale, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi verificherà le dichiarazioni fatte, in base alla contabilità ed a pezzi giustificative.

**B. Rimborsi**

**6. Rimborsi.** Le aziende commerciali possono chiedere il rimborso dei contributi pagati sulle scorte ancora in loro possesso il 31 dicembre 1949.

Le rispettive istanze devono essere indirizzate all'Ufficio federale di controllo dei prezzi entro il 14 gennaio 1950 al più tardi. Tali domande — con tutte le indicazioni circa in genere della merce, i quantitativi, i prezzi d'acquisto ed i contributi pagati alla C.C. — devono essere accompagnati dalle fatture d'acquisto originali.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva di verificare sul posto le indicazioni fornite dalle aziende interessate.

**C. Sussidi**

**7. Diritto ai sussidi.** Per quanto lo permetteranno le disponibilità della C.C., dei sussidi saranno versati per le importazioni di pelli e cuoi greggi destinati ad essere lavorati dalle conerie svizzere.

L'importo complessivo disponibile sarà fissato periodicamente come contingente C.C.

Tale contingente verrà ripartito tra le singole conerie secondo un modo determinato, stabilito in base a risultati di produzione anteriori di un certo periodo.

**8. Ammontare dei sussidi.** In via di massima, l'ammontare dei sussidi è fissato di modo che — prescindendo da un importo a carico delle conerie — il prezzo di costo della merce importata non sorpassi il livello dei prezzi di costo di prodotti analoghi di origine svizzera.

In singoli casi, l'ammontare dei sussidi verrà fissato dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi secondo le direttive stabilite d'intesa con le associazioni interessate, nel quadro delle prefate disposizioni.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva espressamente di ridurre o di rifiutare i sussidi in caso d'importazioni troppo care.

**9. Condizioni per il pagamento dei sussidi**

- Preavviso a mezzo telefono.** Prima di concludere un contratto d'acquisto e con indicazione dei quantitativi e del genere di merci gregge da importarsi, del prezzo d'acquisto probabile, delle spese d'acquisto e dell'ammontare prevedibile del sussidio, gli interessati si informeranno telefonicamente presso l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, se un tal sussidio entra in considerazione e se la conceria in parola dispone ancora di un contingente sufficientemente alto.
- Notifica.** Dopo la conclusione di un contratto d'acquisto, le ditte interessate indirizzeranno all'Ufficio federale di controllo dei prezzi (su modulo ufficiale rilasciato da detto ufficio) una proposta onde assicurarsi il sussidio prevedibile ed il contratto di acquisto.
- Calcolo definitivo del sussidio.** Dopo aver ricevuto la merce, le aziende interessate invieranno all'Ufficio federale di controllo dei prezzi il loro conteggio definitivo sui moduli che otterranno ugualmente presso detto ufficio. Tali conteggi dovranno essere accompagnati dalle pezzi giustificative d'importazione indicate a tergo del modulo di proposta.

**10. Risultati del rendimento.** L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva espressamente di esigere la produzione dei risultati del rendimento occorrenti per il calcolo del prezzo base.

**11. Pagamento di sussidi.** Il pagamento dei sussidi verrà eseguito quando l'Ufficio federale di controllo dei prezzi sarà in possesso di tutte le pezzi giustificative occorrenti, se del caso, ugualmente di quelle dell'impresa di trasporto e, all'occorrenza, dei risultati di rendimento.

La C.C. può concedere acconti.

**12. Calcolo del prezzo di costo.** Il prezzo di costo risulta dai prezzi indicati sulle fatture originali

- meno: ribassi, premi d'assicurazione ed altre indennità di ogni genere;
- più: spese di trasporto fino alla stazione svizzera di ricevimento, nel quadro delle tariffe in uso nel ramo, con ricorso ai percorsi più favorevoli;
- spese di sosta all'estero, nella misura effettiva delle difficoltà di trasporto; dazio e tasse;
- premi d'assicurazione effettivamente pagati;
- spese di banca (telegrammi e porti) effettivamente avute;
- interesse:  $\frac{1}{2}\%$  al mese dal giorno del pagamento anticipato della merce fino al suo arrivo al confine svizzero, con riserva della presa in consegna immediata della partita comperata. Le commissioni di banca sono comprese in quest'interesse.

Le spese suddette possono solo essere conteggiate nella misura in cui esse vengono comprovate da pezzi giustificative. Il pagamento dei prezzi fatturati deve ugualmente essere giustificato.

**13. Margini d'importazione.** Quando una conceria acquista direttamente merci per uso proprio conto, essa non ha diritto ad alcun margine all'infuori delle spese indicate a cifra 12 qui sopra.

Gli importatori, intermediari e commissionari od altre persone che avessero partecipato all'importazione in parola, possono applicare in comune i seguenti margini:

- per l'acquisto in fisso e l'assunzione di tutti i rischi il 4% al massimo sul prezzo di costo secondo disposizioni a cifra 12 qui sopra o
- l'1% al massimo sul prezzo del fornitore estero.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi stabilisce in quale categoria deve essere classificata l'azienda che ha contribuito alla conclusione dell'importazione in parola. Quando i rischi sono solo sopportati parzialmente, in caso di operazioni compensative o in qualsiasi altra circostanza speciale e, soprattutto se le condizioni del mercato non sono assolutamente chiare, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi fissa i margini d'importazione e d'intermediario che potranno essere presi in considerazione.

**D. Obbligo di rimborso all'atto d'esportazioni di cuoio di bovini (fuorchè vitelli)**

**14. Esportazione di cuoio di bovini (fuorchè vitelli).** È fatto obbligo a tutte le aziende (di qualsiasi genere) che forniscono cuoio di bovini all'estero, di rimborsare alla C.C. gli importi comunicati trimestralmente dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi alle organizzazioni interessate.

**15. Obbligo di notifica per esportazioni.** Gli importi da rimborsare dal primo all'ultimo giorno di ogni mese alla C.C. devono essere notificati entro il decimo giorno del mese susseguente all'Ufficio federale di controllo dei prezzi sui moduli forniti da detto ufficio.

**16. Obbligo di pagamento.** In base ai moduli pervenutigli, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi indirizzerà agli interessati delle note di addebito sulle quali figurerà la data delle scadenze.

Gli importi da rimborsare scadono alla fine del mese che segue l'esportazione delle merci in parola.

Essi devono essere versati al conto di vaglia postali III 13752.

Per i pagamenti arretrati verrà riscosso un interesse di mora del 5%.

**17. Diritto di ricorso.** Le aziende interessate possono inoltrare ricorso al Dipartimento federale dell'economia pubblica circa l'addebito, entro 30 giorni dalla sua notifica. Esso deve essere presentato in due esemplari e contenere le proposte motivate del ricorrente.

Il ricorso non ha effetto sospensivo, a meno che l'autorità competente non ne disponga altrimenti.

**E. Disposizioni generali**

**18. Vendita di pelli gregge i cui prezzi sono stati compensati.** Le pelli gregge i cui prezzi sono stati compensati possono solo essere vendute come tali previa autorizzazione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi ed alle condizioni richieste da detto ufficio in ogni singolo caso.

**19. Obbligo di fornire informazioni.** È fatto obbligo alle ditte o persone che sono direttamente o indirettamente in rapporto con la C.C. di sottoporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi i registri, i controlli d'esercizio ed altre pezzi giustificative necessarie.

**20. Disposizioni penali e restituzioni.** Chiunque contravviene alla presente prescrizione sarà punito conformemente alle sanzioni penali previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva inoltre il diritto — specialmente se ha constatato sussidi illegalmente riscossi o guadagni illeciti — di esigere la restituzione di tutti i sussidi versati dalla C.C.

**21. Entrata in vigore.** La presente prescrizione entra in vigore il 1° gennaio 1950.

Sono abrogate nel contempo la prescrizione N° 535 B/48, del 28 febbraio 1948, come pure i suoi allegati N° 1 del 31 agosto 1918, N° 2 e 3, del 12 ottobre 1948, N° 4, del 29 ottobre 1948, e N° 5, del 28 febbraio 1948, con riserva delle disposizioni transitorie di cui a cifra 22 in appresso.

Sono abrogate in pari tempo le singole decisioni concernenti la C.C.

**22. Disposizioni transitorie.** Per i calzaturifici elencati nell'allegato N° 4 del 29 ottobre 1948 fa stato la prescrizione N° 535 B/48, del 28 febbraio 1948, fino al 31 marzo 1950 per quanto concerne le collezioni autunno/inverno 1949/50.

I fatti avvenuti prima dell'entrata in vigore della presente prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

**Verfügung Nr. 613 A/49**

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte

(Beitragserhebung auf den Lagerbeständen und Lieferungen von Kondensmilch)

(Vom 21. Dezember 1949)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 17 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 16. Juli 1942, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte), im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft, verfügt:

1. Die Bestimmungen in Ziff. 2 (Beitragserhebung an die Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte bei Lieferung von ungesüßter Kondensmilch in Weissblechdosen) der Verfügung Nr. 613 C/43, vom 30. September 1943, betreffend Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte (Beitragserhebung auf den Lagerbeständen und Lieferungen von Kondensmilch) werden aufgehoben.

2. Für die Fabrikanten von Kondensmilch erlischt die Beitragspflicht mit Wirkung ab 15. Juli 1949. (Freigabe der Preisbildung für Kondensmilch gemäss Verfügung Nr. 822 A/49, vom 15. Juli 1949, betreffend die Umgestaltung der Preisüberwachung.)

3. Die Verfügung tritt sofort in Kraft. Alle damit im Widerspruch stehenden Verfügungen sind aufgehoben. Die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen werden nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

**Prescriptions N° 613 A/49**

de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant la Caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers

(Perception d'une redevance sur les stocks et les livraisons de laits condensés)

(Du 21 décembre 1949)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance N° 17 du Département fédéral de l'économie publique, du 16 juillet 1942, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la division de l'agriculture, prescrit:

1. Les dispositions du chiffre 2 (perception d'une redevance sur les livraisons de laits condensés non sucrés en boîtes en fer-blanc) des prescriptions N° 613 C/43, du 30 septembre 1943, concernant la Caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers (perception d'une redevance sur les stocks et les livraisons de laits condensés) sont rapportées.

2. Les fabricants de laits condensés sont affranchis des dites redevances avec effet rétroactif dès le 15 juillet 1949 (libération des prix des laits condensés, selon prescriptions N° 822 A/49, du 15 juillet 1949, concernant la modification de la surveillance des prix).

3. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur. Toutes les dispositions contraires sont annulées. Les faits intervenus avant l'entrée en vigueur des présentes prescriptions seront jugés selon les dispositions précédemment applicables.

**Prescrizione N° 613 A/49**

dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente la Cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini

(Riscossione di un contributo sulle scorte e le consegne di latte condensato)

(Del 21 dicembre 1949)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N° 17 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 16 luglio 1942, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato (Cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini), d'intesa con la Divisione dell'agricoltura, prescrive:

1. Sono abrogate le disposizioni a cifra 2 (riscossione di un contributo sulle consegne di latte condensato non zuccherato in scatole di latta) della prescrizione N° 613 C/43, del 30 settembre 1943, concernente la Cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini (riscossione di un contributo sulle scorte e le consegne di latte condensato).

2. I fabbricanti di latte condensato sono svincolati da detti contributi con effetto retroattivo dal 15 luglio 1949 (svincolamento dei prezzi del latte condensato, secondo prescrizione N° 822 A/49, del 15 luglio 1949, concernente la modificazione della sorveglianza dei prezzi).

3. La presente prescrizione entra immediatamente in vigore. Tutte le disposizioni contrarie sono abrogate. I fatti verificatisi durante la loro validità continueranno ad essere giudicati conformemente ad esse.

**Umstellung von Uraltguthaben in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands**

Das Eidgenössische Politische Departement teilt mit:

Einer kürzlichen Mitteilung der Banken-Kommission in Berlin zufolge, sollen nunmehr die Spar- und andere Guthaben, die vor dem 9. Mai 1945 bei den Kreditinstituten der Sowjetzone (inkl. sowjetischer Sektor Berlins) von Ausländern errichtet wurden, im Verhältnis 10:1 auf neue Ost-DM umgewertet werden. Guthaben bei Kreditinstituten mit Sitz in den «abgetrennten Gebieten» im Osten Deutschlands sollen gleichfalls in die Umstellung einbezogen werden, wenn das Kontenmaterial vor dem erwähnten Stichtag in die Ostzone oder in den Ostsektor der Stadt Berlin verlagert worden ist. Derartige Bankguthaben sind gemäss Anordnung bis zum 31. Dezember 1950 bei der Bankenkommission in Berlin W 8, Taubenstrasse 26, anzumelden. Nicht fristgerechte Anmeldung hat den Verlust des Guthabens zur Folge. Anmeldeformulare können unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Anzahl von Sparkonten vom Eidgenössischen Politischen Departement (Rechtswesen, Finanz- und Verkehrsangelegenheiten), Bern, bezogen werden.

302. 24. 12. 49.

**Conversion d'anciens avoirs en zone d'occupation soviétique en Allemagne**

Le Département politique fédéral communique:

Selon une récente communication de la «Banken-Kommission» à Berlin, les avoirs bancaires et d'épargne que des étrangers détenaient avant le 9 mai 1945 auprès des instituts de crédit de la zone soviétique d'occupation en Allemagne (y compris le secteur soviétique d'occupation de Berlin) peuvent être convertis en nouveaux DM de la zone orientale dans la

relation de 10:1. D'autre part, les avoirs existant auprès des instituts de crédit ayant leur siège dans les «régions détachées» de l'Allemagne orientale peuvent également être compris dans cette conversion, si toutefois le matériel relatif à ces comptes bancaires a été transféré dans la zone orientale d'occupation ou dans le secteur soviétique d'occupation de la ville de Berlin avant la date critère susindiquée. Conformément aux dispositions édictées, les avoirs bancaires dont il s'agit doivent être annoncés jusqu'au 31 décembre 1950 à la «Banken-Kommission» à Berlin W 8, Taubenstrasse N° 26. Les créances qui ne sont pas annoncées dans le délai prévu seront considérées comme perdues. En indiquant par la même occasion le nombre de comptes bancaires qu'ils ont à déclarer, les intéressés obtiendront les formulaires d'annonce en s'adressant au Département politique fédéral (Contentieux, Affaires financières et Communications), à Berne.

302. 24. 12. 49.

**Relazioni economiche con la Repubblica federale della Germania**

Nella seconda quindicina di dicembre ebbero luogo a Francoforte sul Meno, fra una delegazione svizzera ed una germanica, delle negoziazioni aventi per oggetto l'esame del funzionamento dell'accordo commerciale del 27 agosto scorso. È stato constatato che i principi liberali di quest'accordo hanno avuto in generale un felice effetto ed hanno permesso di aumentare sensibilmente gli scambi commerciali. In quanto concerne il meccanismo degli scambi, le due parti hanno convenuto alcune nuove disposizioni.

Per l'agricoltura, il cui programma d'esportazione continuerà a svolgersi nel limite delle liste dei contingenti, è stato convenuto che l'importazione dei prodotti svizzeri in Germania fosse messa a concorso.

La seconda parte delle negoziazioni di Francoforte è stata consacrata alla sistemazione dei trasferimenti concernenti le esportazioni invisibili, compreso il turismo e le assicurazioni. Nel quadro della normalizzazione dei pagamenti, le possibilità di trasferimento potranno essere migliorate per certe categorie di crediti (pagamenti concernenti le officine idro-elettriche di confine, i soggiorni nei sanatori e di cura, i soggiorni per studi ed educazione, la rimozione della mano d'opera, le pensioni e le rendite, ecc.). Per altre categorie di crediti, certe condizioni dovranno essere adempite in precedenza dalle autorità germaniche o fare oggetto di ulteriori conversazioni. Il turismo generale, per il quale è stato previsto un contingente di trasferimento, potrà riprendere soltanto quando gli alleviamenti sollecitati dalla Repubblica federale della Germania per i visti d'entrata e di uscita saranno stati concessi dall'Alta commissione interalleata.

Mancando un disciplinamento generale da parte delle potenze di occupazione, le autorità germaniche si sono dichiarate incompetenti per negoziare sui trasferimenti finanziari propriamente detti. Il problema della ripresa dei trasferimenti finanziari da parte della Repubblica federale della Germania verso tutti i paesi formerà tuttavia oggetto di consultazioni interne fra le autorità alleate e le amministrazioni germaniche competenti.

Non appena gli accordi conclusi a Francoforte sul Meno saranno stati ratificati da ambo le parti, gli interessati riceveranno più ampi ragguagli.

302. 24. 12. 49.

**Argentinien — Einfuhr von Büchern und Zeitschriften**

Laut Bericht aus Buenos Aires können gemäss Rundschreiben Nr. 1193 vom 16. Dezember 1949 der argentinischen Zentralbank für in Postsendungen eingeführte Bücher und Zeitschriften nur dann Devisenzuteilungen verlangt werden, wenn eine ordentliche Devisenvorgenehmigung (permiso previo de cambio) verabfolgt worden ist.

302. 24. 12. 49.

**Argentine — Importation de livres et de périodiques**

Aux termes d'un rapport de Buenos-Aires, la Banque Centrale d'Argentine a disposé, par circulaire N° 1193 du 16 décembre 1949, que l'octroi de devises pour des livres et périodiques importés par la voie postale ne peut être demandé que si un permis de change préalable (permiso previo de cambio) régulier a été délivré.

302. 24. 12. 49.

**India — Einfuhrzoll**

Laut Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in New Delhi wurde der Einfuhrzoll zum Schutze der indischen Industrie auf folgenden Waren erhöht:

Zolltarif-Position Nr.	Ware	Bisheriger Zoll	Neuer Zoll
11 (2)	Sago-Mehl	—	20% ad val.
11 (4)	Stärke	18% ad val.	20% ad val.
11 (5)	«Farina»	18% ad val.	20% ad val.

302. 24. 12. 49.

**Erneuerung des Abonnements**

Abbestellungen wären den Postämtern vor Neujahr 1950 zu melden, auch bei bereits erfolgter Belastung einer Postscheckrechnung.

Auf Monatsende sind sämtliche Abonnemente abgeläufen. Um allfälligen Unterbrechungen in der Zustellung des «Schweizerischen Handelsamtsblattes» vorzubeugen, möchten wir den Bezüglern dringend empfehlen, ihr Abonnement bei der Poststelle ihres Wohnortes unbedingt noch vor Jahresende zu erneuern. Man beachte gefälligst die von der Post zugestellte Rechnung. Im schweizerischen Verkehr können wir keine direkten Zahlungen annehmen; die Bestellung und Zahlung der Abonnemente erfolgen nur durch die Poststellen.

Das Abonnement auf «Die Volkswirtschaft» muss besonders bezahlt werden.

Die Bezugspreise für das Handelsamtsblatt und «Die Volkswirtschaft» bleiben unverändert, gemäss Aufdruck.

Die Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern  
Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG, Bern

# Neu

... Produkte zu bezeichnen, die seit 20 Jahren auf dem Markt sind, sind für uns nicht neu, höchstens in neuer Art angepriesen.

Wir sind überzeugt, unseren Kunden bessere Dienste zu leisten, wenn wir wirklich das Beste, das die neuesten Errungenschaften der Technik auf unserem Gebiet hervorgebracht hat,

## sachlich anbieten

Wir beraten Sie gerne.

**ERNST KOHLER AG BERN-LIEBEFELD**  
TELEFON 1031/56473 / TELEGRAMME EYAG BERN / WILDEGSTRASSE 72

Fabrik für Lichtpaus- + Reproduktionsgeräte

### Öffentliches Inventar mit Rechnungsruf

gemäss Art. 582 ZGB.

Erblasser: **Beyler Hermann**

Alfreds selig, von Guggisberg (Bern), Bäckermeister, in Bettlach.  
Eingabefrist: Für Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, bis und mit 25. Januar 1950, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.  
Die Eingaben sind Wert 21. November 1949 zu berechnen und bei der unterzeichneten Amtsstelle einzureichen. U 99  
Grenchen, den 23. Dezember 1949.

Amtsschreiber Lebern, Filiale Grenchen-Bettlach;  
O. Kamber, Notar.

### Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

In Erbschaftssachen des, am 13. Dezember 1949 verstorbenen Herrn

#### Anton Bürli

Handlung, von und wohnhaft gewesen in Fischbach (Luzern) Dorf.  
Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfällige Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden bis und mit 23. Januar 1950 auf der Gemeinderatskanzlei in Fischbach (Luzern) anzumelden.  
Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich, noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 580 und ff. 590 und 591 ZGB und 75 und ff. des Luzernerischen Einführungsgesetzes). Lz 236  
Fischbach, den 16. Dezember 1949.

Die Teilungsbehörde,  
der Präsident: Häflliger;  
der Aktuar: Hunkeler.

### Rechnungsruf zufolge öffentlichem Inventar

(Art. 582 ZGB)

über den am 14. Dezember 1949 verstorbenen Herrn JOHANN OTTO WIRZ, Radiotechniker, von Schötz (Luzern), wohnhaft gewesen in Luzern, Rotseehöhe 11; Inhaber der Einzelirma «HANS WIRZ, Radioreparaturwerkstätte, Handel mit Radioapparaten und Zubehör, Zährlestrasse 7, Luzern.» Lz 237  
Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner (einschliesslich Bürgschaftsgläubiger) bis und mit 23. Januar 1950, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.  
Luzern, den 24. Dezember 1949. Teilungsamt der Stadt Luzern.

## Bank in Langenthal

### Kündigung

Alle auf Sparheften der Bank in Langenthal beruhenden, durch Beschlüsse des Bundesrates gesperrten Guthaben deutscher Gläubiger in Deutschland werden hiermit auf den 31. März 1950 zur Rückzahlung gekündigt.

Langenthal, den 22. Dezember 1949.

**Ustera** organisiert  
*für jeden Zweck*

**Finanz Buchhaltung**

Lohn- und Salär-Abrechnung für SUVA und AHV  
Neuzeitliche Durchschreibemethode für Hand und Maschine

**E.KELLER A.G. USTER**

## France

### Réglementation de l'importation

On peut commander à la FOSC. un tirage à part de 12 pages (format de la Feuille) contenant:

- 1° La liste des produits d'origine et de provenance suisse, dont l'importation en France n'est plus soumise à des restrictions;
- 2° les avis y relatifs N°s 423 et 430 de l'Office des changes, publiés dans les numéros 240 et 286 de la FOSC.

Prix: 70 centimes (frais compris).

En versant préalablement ce montant à notre compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne, on pourra faire figurer la commande au verso du coupon qui nous est destiné. Afin d'éviter des malentendus, prière de ne pas confirmer les commandes à part par écrit.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce.

N. B. Ce tirage n'existe qu'en langue française.

**ROTHRISTER SÄCKE**

für Industrie, Handel und Landwirtschaft.

Rationelle Fabrikation  
langjährige Erfahrung  
Immer das Neueste!

### Aktiendruck

seit Jahren unsere Spezialität  
Aschmann & Scheller AG.  
Buchdruckerei zur Frosche  
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

### Renditenobjekt

zu verkaufen. Schätzung Fr. 224 000, Zinsentnahmen Fr. 7840, Verkaufspreis Fr. 119 500.  
Offerten unter Chiffre P 27345 an ein Publicitas Aarau.

**Pfister**

SCHILDER für alle Zwecke  
E. PFISTER & CO.  
Tel. 23 47 28 ZÜRICH 19

Das SHAB ist in Finanzkreisen sehr verbreitet. Mit einem Inserat erreichen Sie diese Kreise vollständig.

**Schilderfabrik**  
**LOUIS MEYERCO**  
Limmattalstr. 16, 23 59 25  
ZÜRICH 15

**Holzmasten**  
franz. Herkunft 10-12 m imprägniert für die Konstruktion elektr. Leitungen, Grosses Quantum vorhanden. Verlangen Sie unsere Preise. — Offert, unt. Chiffre P 19.534 an Publicitas Freiburg.

**Läcke**  
KAUF VERKAUF REPARATUR  
Emil Stern  
ZÜRICH-TEL. 25 22 26  
GEGR. 1898

## Handels- und Zahlungsverkehr mit Belgien/Luxemburg

Die in den Nrn. 255, 266 und 270 des SHAB. veröffentlichten Texte (Mittellung, BRB, Verfügung des EVD über den Zahlungsverkehr, Abkommen betreffend den Warenverkehr, Mitteilung der Verrechnungsstelle, Verfügung Nr. 59 des EVD mit Länderverzeichnis und Mitteilung betreffend Ursprungszeugnisse) sind als Separatabzug erhältlich (8 Seiten). Preis: 35 Rp. (inkl. Spesen).

Vorauszahlungen erbeten auf Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

## Trafic des paiements et des marchandises avec l'Union économique belgo-luxembourgeoise

Les textes publiés dans les N°s 255, 267 et 270 de la FOSC. (communiqué, ACF et ordonnance du DEP concernant le service des paiements, accord relatif à l'échange des marchandises, communications de l'Office suisse de compensation, ordonnance N° 59 du DEP avec liste des pays et communiqué concernant les certificats d'origine) sont livrables sous forme de tirage à part (8 pages). Prix: 35 ct. (frais compris).

En versant préalablement le montant à notre compte de chèques postaux III 520 Feuille officielle suisse du commerce, Berne, on pourra faire figurer la commande au verso du coupon qui nous est destiné. Afin d'éviter des malentendus, prière de ne pas confirmer les commandes à part par écrit.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce.

N. B. Le tirage en langue italienne est livrable aux mêmes conditions.

## Zu verkaufen 10 Tonnen norweg. Medizinal-Lebertran

auch in Teilpartien  
Januar-Ankunft

Angebote erbeten an

**ALBERT ISLIKER & CO., ZÜRICH 1**  
Tel. (051) 23 56 26

## Kaufmann

der Lebensmittel- und Textilbranche sucht verantwortungsvollen Posten als Reisevertreter oder Filialleiter in Engros- evtl. in Detailgeschäft. Reisewagen kann zur Verfügung gestellt werden.  
Anfragen erbeten unter Chiffre Hab 845-1 an Publicitas Bern.

## Occasions-Vervielfältiger

Ohne automatische Papierzuführung:

Print-Fix, Multior	Fr. 100.—
Edison portable, Schaco	Fr. 80.—
Gestetner Modell 3	Fr. 100.—

Mit automatischer Papierzuführung:

Print-Fix	Fr. 125.—
Geba Modell 74-75	Fr. 200.—
Geba Regent Automat, mit Schrank	Fr. 900.—
Pelikan, el. mit Schrank, Mod. 60	Fr. 600.—
Ellams Modell K	Fr. 275.—
Ellams mit 500-Blatt-Anlage, elektrisch	Fr. 450.—
Roto 10, Handbetrieb	Fr. 150.—
Roto 10, elektrisch	Fr. 300.—
Roto 40, elektrisch	Fr. 700.—
Roto 15, elektrisch	Fr. 700.—
Edison Dick 78a	Fr. 200.—
Edison Dick 78b	Fr. 300.—
Edison, Modell 78, elektrisch, mit Schrank	Fr. 300.—
Roneo 210, neuwertig	Fr. 500.—
Gestetner Modell 6	Fr. 150.—
Gestetner, 500-Blatt-Anlage, 5 R.	Fr. 350.—
Gestetner Modell 66	Fr. 750.—
Gestetner, elektrisch, mit Schrank	Fr. 200.—
Gestetner, Modell 66 B, elektrisch, mit Schrank	Fr. 1000.—
Rex D 24	Fr. 900.—
Rex	Fr. 300.—

### Spiritus:

Ormig	Fr. 150.—
Ormig V7	Fr. 450.—
Fordigraf	Fr. 400.—

### Typendrucker:

Multigraph, zweitellig	350.— und Fr. 200.—
------------------------	---------------------

lauft, färbt und arbeitet elektrisch, vollautomatisch.  
Nou Fr. 1820.—  
pat. Druckluft-einfärbung

**Print-Fix**  
**ELECTRO AUTOMAT**

**EDGAR Rutishauser**  
Tollstrasse 17a, 23 73 31, Zürich

**Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich**  
 Zürich, Bahnhofstraße 20, Telephon 27 21 94

**Società Anonima Fiduciaria e di Verificazione Zurigo**  
 Lugano, piazza Dante 4, telefono 2 26 19

Sämtliche Pflichtrevisionen nach Obligationenrecht  
 Beratung in Steuerangelegenheiten

Ogni revisione obbligatoria come dal Codice delle obbligazioni  
 Consultazioni fiscali

**OLEIN  
 STEARIN**

Fragen Sie uns an bevor Sie kaufen!



**PAUL WORMSER · CO · ZÜRICH**

Nüschelerstr. 10. Tel. 25 39 12/42. Telegr. Paulworta

Für Transporte von und nach

**DEUTSCHLAND**  
 die Spezialfirma

INTERNATIONALE TRANSPORTE  
**ALBERT MUTTER**

Rosentalstrasse 71 **BASEL 16** Telephon (061) 3 77 84

Täglicher Camion-Verkehr über die Grenze mit Anschluss ab Lörrach  
 nach allen Richtungen.

**Wirtschaftsabkommen Schweiz-Italien**

Die in Nr. 269 des SHAB. veröffentlichten Texte (Mittellung, Zusatzabkommen mit Beilagen 1, 2 und 3 [Warenlisten], Zahlungsprotokoll, Briefwechsel und BRB über den Zahlungsverkehr) sind als Separatabzug erhältlich (16 Seiten). Preis: 55 Rp. (inkl. Spesen).

Vorauszahlungen erbeten auf Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

**TODESANZEIGE**

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass unser verehrter

Herr

**Gottfried Roethlisberger**  
 Seniorchef unserer Firmen

heute im 87. Altersjahr gestorben ist. Wir verlieren in Herrn Gottfried Roethlisberger den Gründer und Aufbauer unserer Unternehmen. Wir werden dem Dahingegangenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Langnau, den 23. Dezember 1949.

Roethlisberger & Sohn AG.,  
 Schachtelkäsefabrik, Langnau.

Roethlisberger & Sohn,  
 Käse-Export, Langnau.



Dort wo ...

... gesparte Sekunden ...

.. zu Minuten .. und Minuten zu Stunden werden ..

Ueberall dort werden **MARCHANT**-Rechenautomaten verwendet.

Rechne schneller, Rechne einfacher, kurz — rechne mit **MARCHANT!**

Bekannt als leistungsfähigste und schönste Rechenmaschine!

**MARCHANT CALCULATORS**  
 AUTOMATIC SILENT-SPEED

Schulstr. 57 **RENE FAIGLE ZÜRICH** Tel. (051) 46 43 73

**Etzelwerk AG., Einsiedeln**

**Rückzahlung von Obligationen der 3 1/2 %-Anleihe von Fr. 20 000 000 von 1937**

Gemäss den Anleihebedingungen sind die nachstehend verzeichneten 2000 Obligationen obiger Anleihe von je Fr. 1000 als dritte jährliche Tilgungsrate am 21. Dezember 1949 unter notarieller Aufsicht zur Rückzahlung zum Nennwert auf den 1. April 1950 ausgelöst worden:

1— 25	3126—3150	6951— 6975	11151—11175	16151—16175
251— 275	3151—3175	7301— 7325	11451—11475	16201—16225
301— 325	3451—3475	7651— 7675	11701—11725	16626—16650
1201—1225	3576—3600	8126— 8150	11826—11850	17001—17025
1251—1275	4126—4150	8276— 8300	12501—12525	17051—17075
1476—1500	4176—4200	8301— 8325	13201—13225	17501—17525
1526—1550	4401—4425	8401— 8425	13451—13475	17726—17750
1576—1600	4451—4475	8501— 8525	13501—13525	18151—18175
1626—1650	4576—4600	8751— 8775	13876—13900	18326—18350
2051—2075	4876—4900	8976— 9000	14001—14025	18576—18600
2276—2300	5051—5075	9476— 9500	14376—14400	18676—18700
2351—2375	5526—5550	9651— 9675	14701—14725	18801—18825
2401—2425	5676—5700	9951— 9975	15176—15200	18851—18875
2601—2625	5751—5775	10526—10550	16001—16025	19176—19200
2751—2775	6476—6500	10976—11000	16076—16100	19326—19350
2976—3000	6651—6675	11051—11075	16126—16150	19426—19450

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem Verfalltag auf. Die ausgelosten Obligationen, die mit sämtlichen nicht verfallenen Coupons eingereicht werden müssen, werden vom Rückzahlungsdatum an bei den als Zahlstellen genannten Banken spesenfrei eingelöst.

Von den am 19. Dezember 1947, bzw. 14. Dezember 1948 ausgelosten Obligationen sind noch nicht eingelöst:

Nrn. 4709— 4710	12037—12038
7476	15157—15160
9883	18032—18034
9928	18443—18444
10626—10627	

Von der auf 31. Dezember 1948 gekündigten 4 1/4 %-Anleihe von 1934 sind folgende Titel noch ausstehend:

Nrn. 2277—2286
2563
4977

Einsiedeln, den 21. Dezember 1949. **ETZELWERK AG.**

**Kreditanstalt Grabs**

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit alle bis 30. Juni 1950 kündbar werdenden Obligationen zur Rückzahlung auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten.

Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf. G 197

Grabs, 22. Dezember 1949.

**Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank, Appenzell**

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit sämtliche bis 31. Dezember 1950 kündbar werdenden Obligationen unserer Bank

auf den titelgemäss zulässigen Termin. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf. Die Inhaber gekündigter Titel werden gebeten; sich auf Verfall zwecks Erneuerung mit uns in Verbindung zu setzen. G 198

Appenzell, 22. Dezember 1949. Die Direktion.